



# Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

27. Jahrgang - Jänner 2006

Verlag des Publikationsausschusses  
Taschengeld - keine Werbung

# bote



## INHALT

Zum Jahreswechsel .....	3
Die Ratssitzung vom 13. Dezember .....	4
Investitionen 2006 .....	9
Buslinie Stefansdorf.....	10
Ausgaben für die Mittelschule .....	10
Vom Bauamt.....	11
Vom Gemeindeausschuss .....	12
Öffentlicher Wettbewerb.....	13
Kindertagesstätte - Kinderhort .....	13
Kindergärten.....	14
Grundschulen .....	14
Ein gelungener Vorschlag .....	15
Temperaturen und Niederschläge .....	16
Wir gratulieren .....	17
Geburten, Trauungen und Todesfälle.....	17
2005 ist nun Geschichte .....	18
Gelungene Krippenschau .....	22
Ein netter Nachmittag .....	23
„Zukunft in den Alpen“ .....	24
Tanzkurs war sehr willkommen .....	24
Weihnachtsmarkt in Onach .....	25
Bildungsweg Pustertal .....	25
KVV - Ortsgruppe St. Lorenzen .....	26
Adventfeier mit Senioren.....	27
Neuwahl des SVP-Ortsausschusses .....	27
Verkostung edler Weine.....	28
St. Nikolaus hat uns besucht .....	30
Ein Schuljahr als Geschenk .....	30
Jugend ist großartig.....	31
Handballer bei Staatsmeisterschaften .....	32
Judo Vereinsmeisterschaft.....	33
Aus der Geschichte.....	34
Veranstaltungen .....	35
Kleinanzeiger.....	36
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel.....	36

## Verehrte Leser!

*Weihnachten sollte eine besinnliche Zeit sein. Für viele Mitbürger ist dies aber ein frommer Wunsch. Vor allem die letzten Tage vor dem großen Fest arten nicht selten in Hektik aus. Es ist dies eben ein Zeichen der Zeit. Wer dazu noch große Urlaubspläne hat und deswegen noch schnell am hohen Weihnachtstag verreisen muss, dem kann es schon passieren, dass er wirklich Weihnachten versäumt.*

*Ein solcher Lebensstil ist aber nicht jedermanns Sache. Zumindest in den Tagen bis zum Jahreswechsel gibt es Zeit zum Nachdenken, Bilanz zu ziehen über das vergangene Jahr.*

*Tatsächlich dürfen wir uns allgemein glücklich schätzen, 2005 war, abgesehen von persönlichen Schicksalen, ein gutes Jahr. Wir müssen nicht unbedingt den Blick in ferne Länder werfen, wo ganze Völker durch Kriege, Naturkatastrophen und Epidemien schwer geprüft worden sind. Schon in unserem Land Tirol, nördlich des Brenners, wurden ganze Talschaften von einem ungeahnten Hochwasser heimgesucht.*

*Zum Jahreswechsel geht der Blick aber in die Zukunft. Die Vergangenheit sollte uns dabei behilflich sein zu lernen, vorzusorgen, richtig zu planen. Vieles liegt in unseren eigenen Händen. „Der Mensch denkt, und Gott lenkt“ heißt ein christliches Sprichwort. In diesem Sinne möchten wir allen unseren geschätzten Lesern ein gutes und erfolgreiches Jahr 2006 in Frieden, Gesundheit und Harmonie wünschen.*

*Die Bote Redaktion*

## Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2006.**

Zum Titelbild:  
St. Lorenzen in einer Aufnahme  
am 26. Dezember 2005

# Zum Jahreswechsel

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel veranlassen uns über sich selbst, die eigene Familie und den Beruf vertieft nachzudenken. Als Verantwortlicher der Gemeinde gilt mir genauso die Sorge um ehrliche Verwaltung, um die vernünftige Gestaltung der Pläne und Wünsche unserer Bürger.

Schwerpunkte des Arbeitsjahres 2005 waren die Ausschreibung und der Baubeginn des Rathauses, die Erweiterung des Parkplatzes bei der Markthalle um 65 Parkplätze und die Fertigstellung der Kanalisierung in Runggen mit Verlegung der Telefon- und Stromleitung.

Die Kanalisierung für das Oberflächenwasser in Montal wurden vergrößert und neu verlegt. In Hinteronach wurde die Trinkwasserleitung und die Abwasserleitung fertiggestellt. Damit haben alle Höfe in Onach eine ordnungsgemäße Lösch- und Trinkwasserversorgung und sind an die Schmutzkanalisierung angeschlossen. Für die letzte Fraktion in unserer Marktgemeinde, die noch keinen Trennkanalisationsstrang hat, nämlich Ellen, wurde die Planung in Auftrag gegeben.

Das Gasleitungsnetz der AGAT, das mittlerweile die SEL AG übernommen hat, wurde im Herbst endgültig fertig gebaut. Somit ist unsere Gemeinde größtenteils mit Metangas versorgt.

In der großen Angersiedlung konnten endlich alle Sanierungsarbeiten zur Zufriedenheit aller Bürger abgeschlossen werden. Auch zwei neue Gehsteige wurden angelegt, nämlich einer von St. Lorenzen nach Stefandorf und einer in Montal vom Unterdorf längs der Onacherstraße zum Verbindungsweg nach Montal.

Danken möchte ich dem Herrn Pfarrer von St. Lorenzen, Hw. Anton Meßner, für die gut gelungene Restaurierung der Fassade an der Pfarrkirche im Markt durch die Firma Kaiser und Wolf. Allen die dafür eine Spende gegeben haben, möchte ich danken. Auch die Marktgemeinde un-



terstützt solch wichtige Arbeiten mit einem außerordentlichen Beitrag.

Zu den wichtigsten Investitionen für das Jahr 2006 gehört die Ausschreibung der sieben Wohnungen mit Tiefgarage für das Wohnbauinstitut im Bereich Wachtler Anger. Mit dem Bau soll im Herbst 2006 begonnen werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sanierung des Widums in Hl. Kreuz. Dort werden drei Wohnungen für Senioren und zwei Wohnungen im ersten Stock, nämlich eine für den Pfarrer und eine für die Haushälterin, gebaut. Weitere Vorhaben sind die Verlegung des Fahrradweges von der Brunecker Gemeindegrenze bis zur Hl.-Kreuz-Kirche, die Asphaltierung der Straße vom Krinnerkopf bis zur Hofstelle beim Krinner und ein Schutzbau gegen Steinschlag auf der Ramwalderstraße.

Noch erwähnen möchte ich den Ausbau der Pustertaler Straße, was das Teilstück St. Lorenzen betrifft. Die Trasse wurde vom Land in den Bauleitplan eingetragen. Der Gemeinderat wird dazu in der Sitzung am 24. Jänner Stellung nehmen.

Auch das neue Jahr erwartet von uns Verwaltern großen Einsatz und ein faires Handeln, dafür werden

wir unser Bestes geben. Ich möchte dem Gemeindegemeinsekretär für seinen großen Fleiß, seine Geduld und seinen Einsatz herzlich danken. Auch dem Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer danke ich für sein Bemühen und den großen Zeitaufwand, den er für die Verwaltung aufbringt. Dem Referenten Dr. Ing. Norbert Kosta danke ich für sein Fachwissen, das mir im Ausschuss sehr zugute kommt. Dem Referenten Anton Regele danke ich für seine fleißige Mitarbeit, die er sorgfältig erledigt. Dem Referenten Dr. Herbert Ferdigg danke ich für die Arbeit und seinen Willenseinsatz etwas zu bewegen. Bedanken will ich mich bei allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen für ihre Arbeit und ihre Beiträge, die sie einbringen. Mein Dank geht auch besonders an die Angestellten, die das gute Arbeitsklima im Hause pflegen und sehr fleißig ihre verantwortungsvolle Arbeit verrichten. Danken will ich auch den Köchinnen in der Schule und im Kindergarten, die sich sehr bemühen ein gutes und gesundes Essen für die Kinder zuzubereiten. Ein besonderer Dank gilt den zwei Arbeitern im Bauhof. Sie sind ein eingeübtes Gespann, die das ganze Jahr zur Stelle sind. Auch der Redaktion des Lorenzner Boten, Herrn Richard Niedermair mit seinen Mitarbeitern, will ich herzlich danken und wünsche, dass der Bote weiterhin so sachlich und informativ elfmal im Jahr herausgegeben wird.

Nun danke ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Marktgemeinde und bitte um gegenseitiges Verständnis. Verzeihen wir uns, wenn einmal ein schärferer Laut über den Tisch tönt, pflegen wir zusammen den Frieden. In diesem Sinne wünsche ich allen ein glückliches, gesegnetes und gesundes Jahr 2006.

Euer Bürgermeister  
Helmut Gräber



# Die Ratssitzung vom 13. Dezember

Bei der letzten Sitzung im Jahr 2005 mussten die Ratsmitglieder im Seminarraum der Grundschule eine Tagesordnung mit 19 Punkten behandeln. Neben dem Haushaltsvoranschlag und der ICI-Regelung für 2006 standen verschiedene Abänderungen zum Bauleitplan sowie eine Reihe von Beschlussanträgen und Aufschlussbegehren zur Entscheidung an. Die Räte waren vollzählig vertreten. Die Sitzung wurde erst kurz nach Mitternacht aufgehoben.

## Gemeindeimmobiliensteuer 2006

Bürgermeister Helmut Gräber informierte den Gemeinderat, dass sich der Gemeindeausschuss dafür ausgesprochen habe, den Hebesatz der Gemeindeimmobiliensteuer von vier Promille und den Freibetrag für die Hauptwohnung im Ausmaß von 350,00 Euro auch für das Jahr 2006 beizubehalten. Damit würden die meisten Bürger für die Erstwohnung keine ICI mehr bezahlen. Diesen Vorschlag hat der Gemeinderat nach kurzer Diskussion mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Dr. Werner Tasser) gut geheißsen.

## Haushaltsvoranschläge 2006 der Freiwilligen Feuerwehren

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat die Haushaltsvoranschläge der drei Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet für das Jahr 2006. Von der Gemeinde werden den Feuerwehren ordentliche und außerordentliche Beiträge gewährt. (Siehe Tabelle auf Seite 5 unten)

## Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für 2006

Bürgermeister Helmut Gräber bedankte sich zunächst beim Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner und bei seinen Mitarbeitern für die Erstellung der übersichtlichen Haushaltsunterlagen. Er verwies darauf, dass bei den laufenden Ausgaben gespart und bei den Investitionen auf die Folgekosten

geachtet werde. Der Haushaltsplan der Gemeinde weist Einnahmen und Ausgaben im Gesamtausmaß von 4.844.385,00 Euro aus. Der Wirtschaftsüberschuss beläuft sich auf 359.070,00 Euro. Der Bürgermeister gab dann einen kurzen Überblick auf die wichtigsten Bauvorhaben der Gemeinde im kommenden Jahr. (Siehe dazu Investitionen auf Seite 10).

Gemeinderat Alois Pallua machte zu Beginn der Diskussion den Vorschlag, der Gemeinderat sollte für die Behandlung des Haushaltsplans zwei Sitzungen vorsehen. Bürgermeister Gräber und andere Räte der SVP wiesen den Vorschlag mit der Begründung ab, auch die Gemeinderäte der Bürgerliste hätten ihre Vorschläge

zum Haushaltsplan im Gemeindegemeinschaftsraum deponieren oder über den Gemeindegemeinschaftsraum Dr. Ferdigg einbringen können.

Gemeinderat Franz Frenner beklagte sich, dass es für die Verlegung eines Kunstrasens hinter dem Grundschulgebäude keine Absprache mit den Verantwortlichen der Schule gegeben habe und daher dieses Vorhaben noch einmal überdacht werden sollte.

Auf die Frage von Gemeinderat Dr. Werner Tasser, ob für die neue Bibliothek eine hauptamtliche Bibliothekarin angestellt werde, antwortete Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, dass die Entscheidung bei der Pfarrei liege, die zurzeit noch die Trägerin der Bibliothek sei.

Haushaltsvoranschlag 2006	
Einnahmen	Euro
Einnahmen aus Gemeindesteuern	544.000,00
Einnahmen aus laufenden Zuweisungen des Landes und anderer öffentlicher Körperschaften	2.078.415,00
Einnahmen aus Gebühren für öffentliche Dienstleistungen und für Vermietungen	937.470,00
Einnahmen aus Kapitalzuweisungen und außerordentlichen Beiträgen für öffentliche Bauvorhaben	674.000,00
Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für öffentliche Arbeiten	0,00
Durchgangsposten	610.500,00
<b>Gesamtbetrag der Einnahmen</b>	<b>4.844.385,00</b>
Ausgaben	Euro
Laufende Ausgaben	2.848.815,00
Ausgaben für Investitionen und öffentliche Bauvorhaben	988.070,00
Ausgaben für die Rückzahlung von Darlehen	397.000,00
Durchgangsposten	610.500,00
<b>Gesamtbetrag der Ausgaben</b>	<b>4.844.385,00</b>

Gemeinderat Josef Gräber erkundigte sich über die Stromversorgung in Hörschwang. Gemeindefeferent Ing. Norbert Kosta erklärte dazu, dass mit dem Stromverteilerplan, welchen das Land demnächst verabschieden wird, auch das Versorgungsproblem in Hörschwang einer Lösung zugeführt werden sollte.

Die Gemeinderäte Josef Huber und Erhard Kolhaupt sprachen die Erweiterung des Probelokals der Musikkapelle Onach an. Dazu erklärte Vizebürgermeister Ausserdorfer, dass Gespräche im Gange seien, um nach einer für alle Seiten zufriedenstellenden Lösung zu suchen.

Auf weitere Verständnisfragen von verschiedenen Räten erteilten der Bürgermeister und die Gemeindefeferenten die gewünschten Auskünfte. Der Haushaltsplan der Gemeinde für 2006 wurde schließlich mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Dr. Werner Tasser) genehmigt.

### **Gemeindefeferordnung für die Verarbeitung von sensiblen und Gerichtsdaten**

Im Sinne des Datenschutzgesetzes hat die Gemeinde innerhalb 31. Dezember 2005 eine Verordnung zu genehmigen, welche ihr die Verarbeitung von sensiblen und Gerichtsdaten erlaubt. Das vom Gemeindenverband vorbereitete Dokument wurde vom Gemeindefeferat einstimmig genehmigt.

### **Abänderung Bauleitplan: Neuabgrenzung einer Wohnbauzone beim Lackner in Montal**

Mit dieser Bauleitplanänderung wird in der Auffüllzone beim Lack-



*Hier hat der Gemeindefeferat eine Erweiterungszone ausgewiesen.*

ner in Montal lediglich die Position der Bauobjekte verschoben. Der Gemeindefeferat sprach sich stim-meneinhellig für diese Änderung aus.

### **Abänderung Bauleitplan: Ausweisung einer Wohnbauzone an der Gadertaler Straße**

Zu reger Diskussion Anlass gegeben hatte die Ausweisung einer Erweiterungszone beim westlichen Ortseingang nach St. Lorenzen hinter dem Gebäude mit Altenwohnungen (Alte Gemeinde). Auf diesem Grundstück soll im hinteren Teil ein Wohnblock mit fünf bis sechs Wohnungen entstehen, während im vorderen Teil ein Kinderspielplatz geplant ist.

Gemeindefeferent Anton Regele kündigte seine Gegenstimme zu der Bauleitplanänderung an, da zuerst die Kubatur im Markt verbaut werden sollte. Der Bürgermeister verwies auf die Ansu-

chen von etwa zehn Bauwilligen, welchen momentan, weil eine Wohnbauförderung für Altkubatur nicht möglich sei, nur mit der Ausweisung einer Wohnbauzone nachgekommen werden könnte.

Die Gemeinderäte Pallua, Frenner, Dr. Huber und Dr. Tasser brachten ebenfalls Bedenken gegen die Ausweisung der Wohnbauzone vor. Die SVP-Räte Dr. Kassiell, Hellweger, Ausserdorfer und Dr. Oberhollenzer unterstützen hingegen die Ausweisung der Zone. Die Abstimmung brachte schließlich folgendes Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen (sechs Räte der Bürgerliste, Regele, Ploner) und eine Enthaltung (Harrasser).

### **Abänderung der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan**

Einstimmig sprach sich der Gemeindefeferat für die Reduzierung des Abstandes zwischen Hauptgebäude und Nebengebäuden in Auffüllzonen von derzeit zehn Metern auf fünf Meter aus. Die entsprechende Durchführungsbestimmung zum Bauleitplan der Gemeinde wurde somit in diesem Sinne abgeändert.

	<b>FF St. Lorenzen</b>	<b>FF Montal</b>	<b>FF Stefansdorf</b>
Gesamteinnahmen und -ausgaben in Euro	116.148,00.-	32.373,30.-	29.060,00.-
Ordentlicher Beitrag	14.150,00.-	8.250,00.-	7.500,00.-
Außerordentlicher Beitrag	37.500,00.-	13.900,00.-	11.520,00.-

### **Abänderung Bauleitplan: Erweiterung des Gewerbegebietes Aue**

Bürgermeister Gräber erläuterte, dass die Fa. Huber&Feichter ein 1.800 m<sup>2</sup> großes Grundstück, das an die bestehende Gewerbezone angrenzt, gekauft und um die Umwidmung desselben in Gewerbegebiet angesucht habe. Gemeinderat Alois Pallua schlug vor, bei der Erweiterung des Gewerbegebietes jenen Teil des Grundstückes herauszunehmen, welcher in die Bannzone fällt. Auch Gemeinderat Gerd Heiter sprach sich für die Beachtung der Bannzone aus. Der Gemeinderat genehmigte nach weiterer Diskussion mit 13 Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen (Dr. Oberhollenzer, Heiter, Dr. Tasser, Dr. Ferdigg, Pallua) und zwei Enthaltungen (Dr. Huber und Frenner) die Erweiterung des Gewerbegebietes Aue.

### **Abänderung Bauleitplan: Eintragung einer Gemeindestraße in Montal**

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete, dass anlässlich der Verbauung des Ex-Radmüller-Gebäudes in Montal der neue Besitzer zugesagt hatte, auf seinem Grundstück eine Verbindungsstraße zur Straße von der Wohnbauzone Mühlanger zu errichten. Der Besitzer habe den Grund für die Straße zur Verfügung gestellt und auf eigene Kosten den Unterbau der

Straße verwirklicht. Die Gemeinde werde die Straße asphaltieren. Nun sollte die Straße als Gemeindestraße ausgewiesen werden. Dadurch können große landwirtschaftliche Maschinen, anstelle der Engstelle beim Haus Berger, diese neue Straße benutzen.

Der Gemeinderat sprach sich mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Dr. Tasser) für die Eintragung der Gemeindestraße in Montal aus.

### **Abänderung Bauleitplan: Verlegung des Fahrradweges in Hl. Kreuz – Gewerbe- gebiet Brunecker Straße**

Der Bürgermeister informierte zunächst, die Gemeinde Bruneck habe nach mehreren Gesprächen klargelegt, dass für sie der übergemeindliche Fahrradweg über Stegen, das heißt über die heutige Trasse verlaufen sollte. Deshalb habe man sich im Gemeindeausschuss durchgerungen, die größte Gefahrenquelle im Gewerbegebiet Brunecker Straße mit der Verlegung des Radweges in Richtung Rienzdamm zu entschärfen. Die Neutrassierung sehe, die Verlegung des Fahrradweges von der Brücke an der Pfalzner Straße bis zum Betriebsgebäude der Fa. Gasser Paul am Fuße des Rienzdammes und von der Fa. Pneus bis zur Hl.-Kreuz-Kirche die Verlegung desselben auf dem Damm, jedoch abgesetzt zum Fußweg vor. Der

Bürgermeister stellte klar, dass der Gehweg in jedem Fall so gut wie möglich erhalten bleiben sollte.

Die Vertreter der Bürgerliste äußerten zu diesem Vorhaben verschiedene Bedenken: Der Wert des Spazierweges, vor allem wenn der Fuß- und der Radweg jeweils nicht breiter als zwei Meter sind, gehe verloren (Pallua), die Trasse auf dem Damm sei zu schattig und könne daher im Winter nach Schneefällen lange nicht befahren werden (Heiter). Die Gemeinderäte Dr. Oberhollenzer, Dr. Kassiell und Peter Ausserdorfer unterstützten die geplante Verlegung des Radweges, da es keine andere Möglichkeit gebe, die Gefahrenstellen zu entschärfen.

Bürgermeister Gräber betonte auf Anfrage von Gemeindereferent Dr. Ferdigg noch einmal, dass der Fußweg auf dem Rienzdamm nicht angetastet werden sollte, falls es nicht gelingen würde, eine für die Fußgänger annehmbare Lösung vorzusehen.

Der Gemeinderat stimmte schließlich mit 13 Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen (Frenner, Heiter, Dr. Tasser) und vier Enthaltungen (Ploner, Dr. Ferdigg, Dr. Huber, Pallua) für die Verlegung des Fahrradweges.

### **Abänderung des Land- schaftsplanes**

Bürgermeister Helmut Gräber erläuterte den Antrag des Unterweger-Bauern Harrasser in Moos, eine 600 m<sup>2</sup> große Fläche an der Vorderseite des Hofes aus der Bannzone herauszunehmen und auf die Hinterseite zu verlegen. Er plane nämlich auf dieser Fläche die Errichtung eines neuen Wohnhauses, in welches ein Teil der Wohnkubatur des bestehenden Wohnhauses integriert werden sollte. Das Landwirtschaftsinspektorat habe zu diesem Vorhaben ein positives Gutachten erteilt. Dr. Kassiell erklärte, er sehe diese als die einzige Möglichkeit zur Erweiterung, ohne dass der gesamte Hof abgerissen



Das Gewerbegebiet Aue wird im Osten um 1.800 m<sup>2</sup> erweitert.



*Um die Erweiterung der Hofstelle beim Unterweger zu ermöglichen hat der Gemeinderat die im Landschaftsplan ausgewiesene Bannzone abgeändert.*

werden müsste. Gemeinderat Josef Gräber sprach sich für die Unterstützung des Jungbauern aus. Der Gemeinderat stimmte mit 12 Ja-Stimmen, vier Gegenstimmen (Frenner, Heiter, Pallua, Dr. Tasser) und drei Enthaltungen (Ausserdorfer, Dr. Ferdigg, Dr. Huber) für die Abänderung der Unterschutzstellung im Landschaftsplan. Gemeinderat Manfred Harrasser war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

### **Ratskommission für die Ausarbeitung der neuen Satzung**

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer informierte, der Gemeinderat müsse bis Ende Jänner 2006 die Gemeindegatsung abändern. Es seien wesentliche Änderungen im Bereich der Zuständigkeiten, der Beteiligung der Jugendlichen, Frauen und Senioren sowie der Volksbefragung vorzusehen. Vom Gemeindenverband habe die Gemeinde in einer Mustersatzung Vorschläge erhalten. Eine Ratskommission bestehend aus sechs Personen sollte beauftragt werden, bis zur nächsten Ratssitzung Vorschläge vorzubereiten. Einstimmig ernannte der Gemeinderat folgende Mitglieder: Helmut Gräber, Peter Ausserdorfer, Anni Gasser, Dr. Josef Kassiell, Gerd Heiter, Dr. Werner Tasser.

### **Kommission zur Erstellung der Verzeichnisse der Laienrichter**

Ebenso einstimmig wurden die Gemeinderätinnen Herta Ploner und Dr. Margareth Huber zu Mit-

gliedern der Gemeindegatssion für die Erstellung der Verzeichnisse der Laienrichter ernannt. Aus diesen Verzeichnissen können Bürgerinnen und Bürger für die Teilnahme an Schwurgerichtspröessen ausgelost werden.

### **Beschlussantrag: Regelmäßige Sitzungen des Gemeinderates**

Die Räte der Bürgerliste forderten in einem Beschlussantrag die Abhaltung von Gemeinderatssitzungen im regelmäßigen Abstand von sechs Wochen. Für Gemeinderat Alois Pallua sollten bestimmte Themen zuerst einmal auch nur diskutiert werden. Bürgermeister Gräber erklärte, dass die SVP-Fraktion den Beschlussantrag nicht annehmen könne, bei Bedarf sollten wie bisher Sitzungen abgehalten werden. Der Beschlussantrag wurde mit 14 (SVP) zu sechs (Bürgerliste) Stimmen abgelehnt.

### **Beschlussantrag: Sicherung des Übergangs über die Staatsstraße bei der Bannbrücke**

Mit diesem Beschlussantrag forderte die Bürgerliste Maßnahmen, den Übergang bei der Holzbrücke im Bereich der Kreuzung zur Einfahrt ins Gadertal so zu entschärfen, dass die Sicherheit der Fußgänger gewährleistet ist. Bürgermeister Helmut Gräber verwies auf die jahrelangen Bemühungen der Gemeindeverwaltung den Übergang über die Staatsstraße bei der Gadertaler Einfahrt zu sichern. Es sei nichts unversucht gelassen worden, auch bei der Planung des Ausbaus der Pustertaler Straße habe sich die Gemeinde massiv für die Sicherheit der Fußgänger eingesetzt. Gräber kritisierte daher die Einbringung des Beschlussantrages. Auch Gemeindegatreferent Anton Regele erinnerte an die verschiedenen Vorstöße der Gemeinde zur Verbesserung des Übergangs.

Gemeinderat Dr. Kassiell warf den Gemeinderäten der Bürgerliste, die einen Vertreter im Gemeindegatsschuss sitzen haben, vor, dass sie ihre Anliegen nicht über den Gemeindegatreferenten im Ausschuss vorbringen, sondern auf die Beschlussanträge ausweichen würden. Gemeindegatreferent Ing. Norbert Kosta wies die Aussagen der

*Um die Entschärfung der Gefahrenstelle für Fußgänger an der Holzbrücke von St. Lorenzen nach Sonnenburg hat sich die Gemeinde wiederholt bemüht.*



Vertreter der Bürgerliste, dass bisher in diesem Bereich nichts geschehen sei, aufs Schärfste zurück.

Der Beschlussantrag wurde von den SVP-Räten (14) gegen die Stimmen der Bürgerliste (fünf) abgelehnt.

### **Beschlussantrag: Errichtung eines öffentlichen Gehweges vom Hl.-Kreuz-Widum zur Bushaltestelle beim Wurzer**

Mit einem weiteren Beschlussantrag forderte die Bürgerliste zu untersuchen, welche Maßnahmen erforderlich seien, damit der Privatweg vom Widum in Hl. Kreuz bis zur Bushaltestelle bei der Bar Wurzer als öffentlicher Gehweg ausgewiesen werden könnte. Gemeindereferent Ing. Kosta erklärte dazu, dass man sich im Gemeindeausschuss mit derselben Thematik befasst habe. Dabei wurde anstelle des Fußgängerübergangs als bessere Maßnahme die Errichtung einer Fußgängerunterführung ins Auge gefasst. Für die Planung derselben wurde im soeben genehmigten Haushaltsvoranschlag ein Betrag vorgesehen.

Die 14 Räte der SVP stimmten geschlossen gegen den Beschlussantrag.

### **Aufschlussbegehren: Konvention Kinderhort Bruneck**

Im Kinderhort von Bruneck stehen ab dem 1. Jänner 2006 für Familien aus St. Lorenzen keine Plätze mehr zur Verfügung. Daher regten die SVP-Rätinnen Hellweger, Prenn, Gasser und Ploner in einem Aufschlussbegehren an, die Gemeinde sollte zunächst eine Bedarfserhebung durchführen und dann mit dem Verein „Kinderfreunde Südtirols“ Kontakt aufnehmen, der eine weitere Struktur in Bruneck für die umliegenden Gemeinden plane. In der schriftlichen Antwort sicherte der Bürgermeister zu, den Vorschlägen der SVP-Frauen entsprechen zu wollen.

## **Schadstoffsammlung**

**Donnerstag, 2. Februar**

**Onach, Gasthof Onach 11.45 - 12.45 Uhr**

**Montal, Kirchplatz 14.00 - 15.00 Uhr**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

### **Aufschlussbegehren: Errichtung einer manuell schaltbaren Fußgängerampel**

Die Gemeinderäte der Bürgerliste fragten beim Bürgermeister an, weshalb trotz einer Genehmigung durch das zuständige Amt an der Kreuzung Staatsstraße – Hl.-Kreuz-Straße die manuell schaltbare Fußgängerampel bis heute nicht errichtet wurde. Dazu antwortete der Bürgermeister, dass sich im Jahr 2001 der Gemeindeausschuss für eine Blinkampel anstelle der manuell schaltbaren Fußgängerampel sowie für eine bessere Beschilderung und Beleuchtung entschieden habe. Weiters stellte die Bürgerliste die Frage, weshalb der Gemeinderat und die Bevölkerung von St. Lorenzen im Glauben

gelassen würden, dass weder der Straßendienst Pustertal noch die Landesregierung eine Genehmigung zur Errichtung der manuell schaltbaren Fußgängerampel erteilt hätten. In der Antwort verwies der Bürgermeister nochmals auf die damalige Entscheidung des Gemeindeausschusses und informierte, dass neuerliche Anträge im Jänner 2004 und im November 2005 für die Errichtung einer manuell schaltbaren Ampel vom Landesstraßendienst abgelehnt wurden.

bg

## **Nächste Sitzung des Gemeinderates am 24. Jänner**

Am Dienstag 24. Jänner um 19.30 Uhr trifft sich der Gemeinderat zu seiner ersten Sitzung des Jahres 2006. Die Beratungen und Beschlussfassungen werden wie bisher im Seminarraum der Grundschule stattfinden.

Wichtigste Tagesordnungspunkte sind die Stellungnahme zu den Plänen des Landes zum Ausbau der Pustertaler Straße im Bereich des Gemeindegebietes von St. Lorenzen, mit Schwerpunkt Einfahrt ins Gadertal und die Genehmigung der neuen Gemeindegrenzen.

# Investitionen 2006

## Programm der Investitionen und öffentlichen Bauvorhaben in der Übersicht

### Ankauf von Beteiligungen

- Ankauf von Aktien der SEL AG Landesenergiegesellschaft

### Grundregelungen und Grundankäufe

- Grundregelungen und Grundaus-tausche mit Privaten längs von Gemeindestraßen
- Ausgaben für Vermessungen, Ausarbeitung von Teilungsplänen und gegebenenfalls Erwerb und Enteignung von Grundflächen in Zusammenhang mit Grundregelungen von öffentlichem Interesse

### Bau des neuen Rathauses

- Weiterführung der Bauarbeiten für die Errichtung des neuen Rathauses mit Bibliothek

### Gemeindeämter - Verwaltung

- Ankauf von Geräten und Büromaschinen, sofern erforderlich

### Sakrale Bauten

- Beiträge für die Außenrestaurierung und Sanierung der Kirche am Kniepass, sowie für die Sanierung der Kapelle im Klosterwald

### Kindergärten

- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten bei den Kindergärten
- Ankauf von diversen Einrichtungsgegenständen für die Kindergärten

### Grundschulen

- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten bei den Grundschulen
- Sanierung/Umrüstung der Heizanlagen in den Grundschulen St. Lorenzen und Stefansdorf
- Auslegung eines Kunstrasens beim Grundschulgebäude in St. Lorenzen
- Ankauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen für die Grundschulen

### Archäologie / Sebatum

- Projekt für die Errichtung einer archäologischen Dauerausstellung im Foyer des neuen Rathauses

### Vereins- / Mehrzweckgebäude

- Errichtung eines Raumes für die Krippenfreunde in St. Lorenzen
- Erweiterung des Musikprobelokales in Onach
- Ankauf von Einrichtungsgegenständen für die Mehrzweckgebäude, sofern erforderlich

### Sportanlagen

- Planung der Sanierung der Naturrodelsbahn in St. Martin/Moos
- Sanierung der Heizanlage im Sporthaus
- Errichtung eines Boulder- bzw. Kletterraumes im Untergeschoss des Vereinshauses

### Gemeindestraßen und Verkehrswesen

- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Erneuerung des Asphaltbelages auf Gemeindestraßen
- Sanierung und Asphaltierung von ländlichen Straßen in den Berggebieten
- Ankauf bzw. Erneuerung notwendiger Maschinen und Geräte für die Straßeninstandhaltung
- Ankauf Geschwindigkeitsmessanlagen und Verkehrsschilder, Beleuchtung Fußgängerübergänge
- Grundankauf und Errichtung eines Parkplatzes beim Kreuzner in Ellen
- Planung der Neugestaltung der Josef-Renzler-Straße
- Ausarbeitung von Verkehrsstudien und Vorprojekten

### Gehsteige und Fahrradwege

- Planung Gehsteig von St. Lorenzen – Markthalle zur Bar Würzer (Kreuzwirt)
- Planung einer Fußgängerunterführung und Ausbau der Bushaltestelle bei der Bar Würzer
- Gestaltung des Spazierweges Klamm - Wasserwiese - Hurtmühle
- Verlegung des Fahrradweges nach Bruneck im Bereich Gewerbezone Brunecker Straße
- Errichtung eines Gehsteiges in Saalen
- Projektierung Fußgängerlaube beim Ortseingang von St. Lorenzen (ex Sport Kofler)

### Parkanlagen und Kinderspielplätze

- Gestaltung und Instandhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze, Ankauf von Spielgeräten

### Geförderter Wohnbau

- Neue Wohnbauzone in St. Lorenzen – Ausarbeitung Durchführungsplan und Erschließungsprojekt
- Ausführungsprojekt und Baubeginn für Sozialwohnungen im Wachtler Anger (für das Institut für sozialen Wohnbau)
- Projekt für die Verbauung der Fläche am Standort des Elzenbaumer Futterhauses

### Zivilschutz

- Gewährung von außerordentlichen Zuweisungen an die Freiwilligen Feuerwehren
- Behebung und Absicherung des Geländebruches auf der Straße Montal – Ramwald

### Trinkwasserversorgung

- Außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen beim Wasserversorgungsnetz
- Ausführungsprojekt für die Trinkwasserversorgungsanlagen in Ellen

### Kanalisation und Abwasserentsorgung

- Außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen beim Kanalisationsnetz
- Ausführungsprojekt für die Kanalisierung von Ellen
- Projekt für die Verbauung des Morberger Bachs in der Gewerbezone Brunecker Straße

### Müllsammelstellen

- Ankauf von Containern und Errichtung einer Müllsammelstelle beim Gemeindebauhof

### Öffentliche Beleuchtung

- Erweiterung und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung

### Altenwohnheime

- Allfällige Instandhaltungsarbeiten (Heizanlagen) und Ankauf von Einrichtungsgegenständen
- Ausführungsprojekt für den Ausbau des Widums in Hl. Kreuz für Altenwohnungen

### Stromversorgung

- Ausarbeitung eines Projektes für die Verbesserung der Stromversorgung in Hörschwang
- Ausarbeitung von Projekten für den Bau von Wasserkraftwerken in Stefansdorf und in Ellen/Marbach

Der vollständige Haushaltsbericht mit dem Arbeitsprogramm für das Jahr 2006 ist auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht unter [www.sanktlorenzen.it](http://www.sanktlorenzen.it) – Gemeindeverwaltung – Verwaltungsmaßnahmen – Haushalt 2006.

# Ausgaben für die Mittelschule

Laut einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden Bruneck, St. Lorenzen, Kiens, Gais, Pfalzen und Percha werden die anfallenden Spesen für die Führung der beiden Mittelschulen in Bruneck gemeinsam getragen. Die laufenden Ausgaben werden auf die Schülerzahl der einzelnen Gemeinden aufgerechnet, für die Verrechnung der Investitionsausgaben gilt die Bevölkerungszahl als Basis.

Die laufenden Ausgaben betreffen vor allem Heizung, Strom, verschiedene Reparaturen und die Zuweisung eines Pauschalbetrages (Kopfquote ähnlich der Grundschule).

Die Investitionsausgaben betreffen vor allem die Einrichtung der neuen Bibliothek in der Mittelschule „Röd“ und die Einrichtung einer Küche und Lieferung verschiedener Schulmöbel in der Mittelschule „Meusburger“.

Von den 854 Schülern, die die beiden Mittelschulen in Bruneck besuchen, kommen 137 aus St. Lo-

renzen. Demnach ergeben sich für die Gemeinde St. Lorenzen nach obigem Schlüssel laufende Ausgaben in Höhe von 30.549,96 Euro

und Investitionsausgaben in Höhe von 29.922,24 Euro.

Der Schulreferent  
Peter Ausserdorfer

## Kostenaufteilung

Schule	Laufende Ausgaben	Investitionen
Meusburger.....	Euro 88.094,02.....	Euro 114.737,67
Röd.....	Euro 102.341,52.....	Euro 114.756,37
Gesamt.....	Euro 190.435,54.....	Euro 229.494,04

## Kostenanteil nach Gemeinden

Gemeinde	Laufende Ausgaben in Euro	Investitionsausgaben in Euro	Gesamtbetrag in Euro
Bruneck	85.183,11.....	119.798,23 .....	204.981,34
Gais	23.860,19.....	25.534,77 .....	49.394,96
Kiens	20.069,32.....	22.441,68 .....	42.511,00
Percha	12.487,58.....	11.607,48 .....	24.095,05
Pfalzen	18.285,38.....	20.189,11 .....	38.474,49
St. Lorenzen	30.549,96.....	29.922,24 .....	60.472,20

## Buslinie Stefansdorf – Reischach – Bruneck

Seit 16. Dezember verkehrt wieder ein Bus zwischen Stefansdorf, Reischach und Bruneck mit folgendem Fahrplan:

### Stefansdorf - Reischach – Bruneck

	mo-fr	s z	w x	s-mo-fr
Stefansdorf	06.29	07.21	09.16	13.31
Kronplatz	06.32	07.25	09.19	13.34
Reischach Kirche	06.34	07.28	09.21	13.36
Hallenbad	06.36	-	09.24	-
Kaiserwarte	06.38	07.31	09.26	13.39
Tschurtschenth.-Park	06.41	07.33	09.29	13.41
Bahnhof	06.43	07.42	09.33	13.43
Busbahnhof	06.44	07.43	09.34	13.44

### Bruneck – Reischach – Stefansdorf

	s	w x	s-sa z b	s-mo-fr z b	mo-fr
Busbahnhof	07.10	08.46	12.15	13.15	19.30
Bahnhof	07.11	08.50	12.16	13.16	19.33
Tschurtschenth.-Park	-	08.52	12.21	13.21	19.35
Kaiserwarte	-	08.54	12.23	13.23	19.37
Hallenbad	-	08.57	-	-	19.40
Reischach Kirche	-	08.59	12.26	13.26	19.42
Kronplatz	-	09.01	12.28	13.28	19.44
Stefansdorf	07.21	09.04	12.31	13.31	19.47

w = Werktage, mo-fr = Montag – Freitag, s = Schultage, s-sa = Schultage-Samstage, s-mo-fr = Montag-Freitag wenn Schultag, x = täglich vom 01.12. bis 31.03., z = über Schulzone, b = über Busbahnhof

Der zuständige Gemeindereferent  
Peter Ausserdorfer

## Rußpartikelfilter

### Umrüstung wird gefördert

Auch die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen fördert den Einbau des Rußpartikelfilters und die Umrüstung auf Methan und Flüssiggas - GPL betriebene Fahrzeuge. Zusätzlich zu den Steuerbegünstigungen des Landes erhält auch jeder Bürger von St. Lorenzen im Zeitraum des Vorbeugeprogramms eine kostenlose Parkvignette für einen Monat für oberirdische Parkplätze in Bruneck. Interessierte Personen wenden sich bitte an die Stadtpolizei von Bruneck.

## Biotonnen - Waschdienst

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal teilt mit, dass im Jahr 2006 an den nachstehenden Sammeltagen die Biotonnen durch den öffentlichen Dienst gespült werden. Der Dienst erfolgt zugleich mit der Sammlung unmittelbar nach der Entleerung des Behälters.

1. Waschung **Donnerstag, 30. März**
2. Waschung **Donnerstag, 13. April**
3. Waschung **Donnerstag, 18. Mai**
4. Waschung **Donnerstag, 15. Juni**
5. Waschung **Donnerstag, 13. Juli**
6. Waschung **Donnerstag, 27. Juli**
7. Waschung **Donnerstag, 10. August**
8. Waschung **Donnerstag, 31. August**
9. Waschung **Donnerstag, 21. September**
10. Waschung **Donnerstag, 12. Oktober**

## Christbäumchen-Sammeldienst

Für die ausgedienten Christbäumchen hat die Gemeinde einen eigenen Sammeldienst eingerichtet. Die Bäumchen werden

**am Montag, 9. Jänner**

bei den Restmüllsammelstellen abgeholt. Christbäumchen dürfen nicht zum Restmüll gegeben werden, wohl aber (zerkleinert und ohne Lametta) in die Biotonne.

Der Umweltreferent  
Peter Ausserdorfer

## Werbesteuer

Wie schon in den Vorjahren hat der Gemeinderat die Fälligkeit der Gemeindewerbsteuer für Hinweisschilder, Firmenaufschriften, Autobeschriftungen u.ä. vom 31. Jänner auf den 30. April verlegt. Daher haben die Steuerpflichtigen auch in diesem Jahr entsprechend länger Zeit, die Jahresgebühr der Gemeindewerbsteuer innerhalb 30. April 2006 einzuzahlen.

Die mit der Einhebung beauftragte Firma GEAP wird wiederum die entsprechenden Einzahlungsscheine zuschicken.

Für weitere Informationen steht das GEAP-Büro in Brixen (Tel. 0472 833 665) zur Verfügung.

Stephan Niederegger  
Gemeindesteuernamt

## VOM BAUAMT

### Baukonzessionen:

*Huber Wilfried: Anbau von Sonnenkollektoren, Montal 25/A, B.p. 3/2 K.G. Montal*

*Huber Josef: Umbau der Lagerhalle und Garage, Aue 19, B.p. 846 K.G. St. Lorenzen*

*Brugger Edith: Systemierung und Außengestaltung des Grundstückes um das Wohnhaus, St. Martin 39/A, B.p. 739 K.G. St. Lorenzen*

### Einreichetermine für Bauprojekte:

Die Sitzungstermine der Gemeindebaukommission für das erste Halbjahr 2006 wurden festgelegt. Bauansuchen müssen mindestens 14 Tage vor dem jeweiligen Termin der Sitzung eingereicht werden um behandelt werden zu können.

Abgabetermin für Bauanträge	Sitzung der Baukommission
Mittwoch, 18. Jänner	Mittwoch 1. Februar
Mittwoch, 22. Februar	Mittwoch 8. März
Mittwoch, 29. März	Mittwoch 12. April
Mittwoch, 3. Mai	Mittwoch 17. Mai
Mittwoch, 7. Juni	Mittwoch 21. Juni

Nochmals sei daran erinnert, dass jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde die Sprechstunden des Gemeindetechnikers Geom. Ulrich Aichner stattfinden. Bauherren und Planer sind eingeladen dieses Angebot zu nutzen. Die Sprechstunde am 5. Jänner entfällt.

Der Bürgermeister  
Helmut Gräber

# Vom Gemeindeausschuss

Im letzten Monat des Jahres hat sich der Gemeindeausschuss mit der Abrechnung von öffentlichen Bauvorhaben befasst, die noch vor Jahresende abgeschlossen werden konnten. Von besonderer Wichtigkeit sind darüber hinaus die Tarife für die Gemeindedienste, deren Ausmaß für das Jahr 2006 festgelegt worden sind.

## Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet

Im Herbst wurden die von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen und Fahrradwegen in den Ortszentren abgeschlossen. Ein Teil der Arbeiten betraf auch Straßenabschnitte, auf denen die Selgas AG sowie die Enel AG Grabungsarbeiten für ihre Leitungen durchgeführt haben. Die Kosten für diese Arbeiten werden direkt von den genannten Unternehmen beglichen. Die zu Lasten der Gemeindeverwaltung verbleibenden Ausgaben belaufen sich auf 55.528,86 Euro. Der Gemeindeausschuss hat die entsprechende Endabrechnung genehmigt und zur Zahlung angewiesen.

## Erschließung der Gewerbezone „Baumüller Boden“ in Montal – Genehmigung der Endabrechnung

Die Arbeiten zur Erschließung der neuen Gewerbezone in Montal wurden termingerecht im Herbst 2005 abgeschlossen. Die Arbeiten wurden von der Firma Huber &

Feichter GmbH aus St. Lorenzen ausgeführt. Projektant und Bauleiter war Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck.

Der Gemeindeausschuss hat nun die von Ing. Sulzenbacher ausgearbeitete Endabrechnung in Höhe von 226.539,56 Euro genehmigt und den der Übernehmerfirma noch zustehenden Restbetrag von 11.130,50 Euro zur Zahlung angewiesen.

## Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 2.950,48 Euro für Bewilligungen zum Pilzesammeln eingenommen, davon 795,48 Euro an Postüberweisungen und 2.155,00 Euro durch Einzahlungen beim Tourismusverein. Ein Anteil von 75 % der Gesamteinnahme, also 2.212,86 Euro, wird an das Landesforstinspektorat überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen verwendet. Die restlichen Einnahmen verbleiben dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung zur Deckung der Verwaltungskosten.

## Müllentsorgungsdienst im Jahr 2006 – Bezirksgemeinschaft Pustertal und Recyclinghof Bruneck

Die voraussichtlichen Kosten für die Müll- und Wertstoffentsorgung über die Bezirksgemeinschaft belaufen sich für das Jahr 2006 auf 106.270,73 Euro. Der Kostenvoranschlag ist somit um ca. 5 % niedriger als jener des Jahres 2005. Der Gemeindeausschuss hat den Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft genehmigt und das Rechnungsamt mit der Zahlung der monatlichen Teilbeträge ab Jänner 2006 angewiesen.

Ebenfalls genehmigt hat der Gemeindeausschuss die neue Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bruneck über die Nutzung des Recyclinghofes am Nordring durch Lorenzner Bürger. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von drei Jahren und sieht eine Ausgabenbeteiligung der Gemeinde St. Lorenzen vor, die sich nach den effektiven Kosten für die Führung des Recyclinghofes richtet. Für das Jahr 2006 beträgt dieser Kostenanteil 21.675,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Die jährlichen Kosten für die Mitbenutzung des Recyclinghofes haben sich somit im Vergleich zur bisherigen Anlauf- und Erprobungsphase in etwa verdoppelt.

## Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2006 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2006 festgelegt. Während die Tarife für das Trinkwasser und



Das Gewerbegebiet „Baumüller Boden“ in Montal



*Die Gebühren für die Abfallentsorgung wurden geringfügig erhöht.*

für die Abwasserentsorgung in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden konnten, musste die Abfallgebühr geringfügig erhöht werden.

Für die Müllentsorgung wurde der Tarifanteil, der nach der abgelieferten Menge berechnet wird, in derselben Höhe wie im Jahr 2005 bestätigt. Etwas erhöht werden mussten hingegen die Grundgebühren für die verschiedenen Flächenkategorien bei gewerblichen Betrieben, sowie die Grundgebühr bei Wohnungen, die für jeden Bewohner berechnet wird. Die Erhöhung beläuft sich im Jahr auf 2,69 Euro pro Person, wobei im Falle von kinderreichen Familien die Grundgebühr nur für maximal vier Personen in Rechnung gestellt wird.

Für den Bezug von Trinkwasser wurden dieselben Tarife wie im Vorjahr bestätigt. Mit Gebühren von 0,19 Euro für den Hausgebrauch, von 0,30 Euro für die Kategorie Großverbraucher und von 0,12 Euro pro m<sup>3</sup> für die Tierhaltung in der Landwirtschaft ist man nach wie vor weit unter den landesweiten Durchschnittswerten.

Seit dem Jahr 2000 unverändert ist schließlich der Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers. Auch im Jahr 2006 wird für diesen Dienst eine Gebühr von 0,90 Euro pro m<sup>3</sup> verbrauchtem Wasser berechnet.

gw

## Öffentlicher Wettbewerb

### Aufnahme von Gemeindepersonal - Verwaltungsassistent/in in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde St. Lorenzen schreibt einen öffentlichen Wettbewerb für die Aufnahme eines/einer Verwaltungsassistenten/in der 6. Funktionsebene aus. Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind ein Reifezeugnis (Matura) und der Zweisprachigkeitsnachweis für die Laufbahn „B“.

Die Teilnahmesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Donnerstag, den 9. Februar 2006 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Die Prüfungen finden voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2006 statt.

Auskünfte erteilt das Gemeindesekretariat während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 476 740. Im Sekretariat sind auch Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich.

gw

## Kindertagesstätte – Kinderhort

**Die Gemeinde prüft die Möglichkeit einer Beteiligung an der Kindertagesstätte. Der Dienst ist in Bruneck bereits eine feste Einrichtung. Falls dafür genügend Nachfrage besteht, werden auch die umliegenden Gemeinden einbezogen.**

Diese Einrichtung wäre für Kinder im Alter bis zu drei Jahren gedacht, deren Eltern berufstätig sind. Zunächst soll der Bedarf eines solchen Dienstes erhoben werden. Um einen Überblick zur Abwicklung und zu den Kosten zu bekommen, wurden Kontakte mit der Vereinigung „Kinderfreunde Südtirol“ in Bruneck aufgenommen, die solche Kindertagesstätten führen. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch ausgebildetes Personal. Eine Betreuerin versorgt maximal fünf Kinder. Die Tagesstätte muss vorgeschriebene Kriterien erfüllen und eine Akkreditierung durch das Land erhalten. Diese Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Der Mindesttarif zu Lasten der Familien beträgt 0,50 Euro pro

Stunde. Der Höchstarif darf 50 Prozent der Gesamtkosten und auf jeden Fall den Betrag von 400 Euro monatlich nicht überschreiten (Dekret des Landeshauptmanns vom 07.09.05).

Geführt wird der Dienst vom Verein „Kinderfreunde Südtirol“ unter organisatorischer Mithilfe der Bezirksgemeinschaft. Zur Bedarfserhebung liegt für interessierte Eltern im Meldeamt der Gemeinde ein entsprechender Fragebogen auf. Am 25. Jänner um 19.30 Uhr findet im Seminarraum der Grundschule zu diesem Thema ein eigener Informationsabend statt.

Der zuständige Gemeindereferent  
Dr. Herbert Ferdigg

# Kindergärten

## Die Einschreibungen in die beiden Kindergärten von Montal und St. Lorenzen für das Jahr 2006/2007 werden im Jänner vorgenommen

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2006/2007 erfolgen an folgenden Terminen:

### Kindergarten St. Lorenzen

**Montag, 16. Jänner 2006 von 9.00 bis 12.00 Uhr**

**Dienstag, 17. Jänner 2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr**

**Mittwoch, 18. Jänner 2006 von 8.00 bis 12.30 Uhr**

### Kindergarten Montal

**Montag, 16. Jänner 2006 von 9.00 bis 10.00 Uhr**

**Dienstag, 17. Jänner 2006 von 9.00 bis 10.00 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr.**

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die

innerhalb 31. Dezember 2006 das dritte Lebensjahr vollenden. Die Aufnahme erfolgt mit Beginn des Kindergartenjahres 2006/2007.

Auch Kinder, die im Jänner 2007 das dritte Lebensjahr vollenden, können eingeschrieben werden. Sie werden nur aufgenommen, sofern Plätze zur Verfügung stehen. Auch Kinder, die bereits den Kindergarten besuchen, müssen wieder neu eingeschrieben werden.

Kinder dürfen nicht in mehreren Kindergärten sowie auch nicht in Kindergarten und Schule eingeschrieben werden.

Bei der Einschreibung wird auch eine Erhebung über den Bedarf am Ganztagskindergarten und verlängerte Öffnungszeiten gemacht.

Die Leiterinnen der Kindergärten von St. Lorenzen und Montal

### Richtigstellung

Bei der Vorstellung des Kindergartens von St. Lorenzen in der Dezember-Ausgabe ist uns bei der Abschrift des Textes ein Fehler unterlaufen. Frau Bernadette Gasser ist nicht wie angemerkt zwei Tage pro Woche tätig, sondern arbeitet im Kindergarten von St. Lorenzen als Betreuerin in Teilzeit (75 %), täglich bis 13 Uhr.

Die Bote Redaktion

# Grundschulen

## Einschreibungen in die 1. Klasse Grundschule für das Schuljahr 2006/2007

Die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule für das Schuljahr 2006/2007 werden nun im Jänner vorgenommen.

Wenn das Kind in der Zeit vom 1. September 1999 bis 31. August 2000 geboren wurde, ist es schul-

pflichtig, und die Einschreibung ist Pflicht.

Liegt das Geburtsdatum zwischen dem 1. September 2000 und dem 30. April 2001, ist die Einschreibung freiwillig. Wird das Kind eingeschrieben, gilt dies als verbindlich.

Die Lehrpersonen an der Schulstelle sind Ihnen beim Ausfüllen

des Formulars behilflich. Bringen Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit. Mit der Einschreibung kann auch das Ansuchen um Schülerbeförderung gemacht werden.

Der Schulreferent  
Peter Ausserdorfer



### Die Termine zur Einschreibung

**St. Lorenzen: Dienstag, 17. Jänner von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr**

**Stefansdorf: Dienstag, 17. Jänner von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Montal: Montag, 16. Jänner von 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr**

**Onach: Mittwoch, 18. Jänner von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

# Ein gelungener Vorschlag

## Eine Kapelle zur stillen Andacht

Am 8. Dezember, den Fest Mariä Empfängnis, wurde die neu eingerichtete Andachtsstätte im ehemaligen „Happacherhäusl“ zu Ehren der Muttergottes von Lourdes gesegnet. Trotz der beißenden Kälte nahmen viele Gläubige an der schlichten Feier im Anschluss an den Hauptgottesdienst teil.

Die Segnung des Raumes und des kleinen Altars mit der Muttergottesstatue nahm Pfarrer Hw. Anton Meßner vor. Die Familie Plank sorgte mit einem Lied für die musikalische Gestaltung. Gottfried Rigo, der die Arbeiten zur Umgestaltung koordiniert hatte, ging in seiner Ansprache auf den Werdegang zur Einrichtung dieser Gebetsstätte ein. Im vergangenen Oktober kam aus seinem Familienkreis die Idee, das leerstehende „Happacherhäusl“ in eine Muttergotteskapelle umzuwandeln. Die Besitzerin, Frau Luise Hilber, war damit einverstanden, machte aber den Plan vom Pfarrgemeinderat abhängig.

Als Mitglied des Pfarrgemeinderates brachte Rigo den Vorschlag in der Sitzung vom 28. Oktober vor. Alle waren damit einverstanden und Pfarrer Meßner stellte dafür die Statuen der Unbefleckten Muttergottes und der Heiligen Bernadette bereit.

Nun ging es an die Umgestaltung des Raumes, an der viele fleißige Hände, Firmen und auch die Gemeindeverwaltung tatkräftig mithalfen. Auch die Außenmauern des kleinen Baues am Kirchplatz erhielten einen neuen Anstrich. Die anfallenden Kosten wurden ausschließlich durch Spenden gedeckt. So entstand in relativ kurzer Zeit eine schicke Andachtsstätte.



*Segnung der Andachtsstätte am 8. Dezember nach dem Hauptgottesdienst.*

Es kam ein Hauch von Nostalgie auf, als Rigo meinte, „Früher bekamen die Kinder des Dorfes hier oft die Zuckerlein, nun sind hier andere Zuckerlein zu bekommen“. In diesem Sinne lud er alle ein diesen besinnlichen Ort zu

besuchen. Mit dem gemeinsamen Lied „Jungfrau wir dich grüßen“ schloss die Segnungsfeier.

rn



*Gottfried Rigo hat die Arbeiten zur Umgestaltung koordiniert.*



*Der Raum mit den Statuen der Lourdesmuttergottes und der Heiligen Bernadette.*

# Temperaturen und Niederschläge

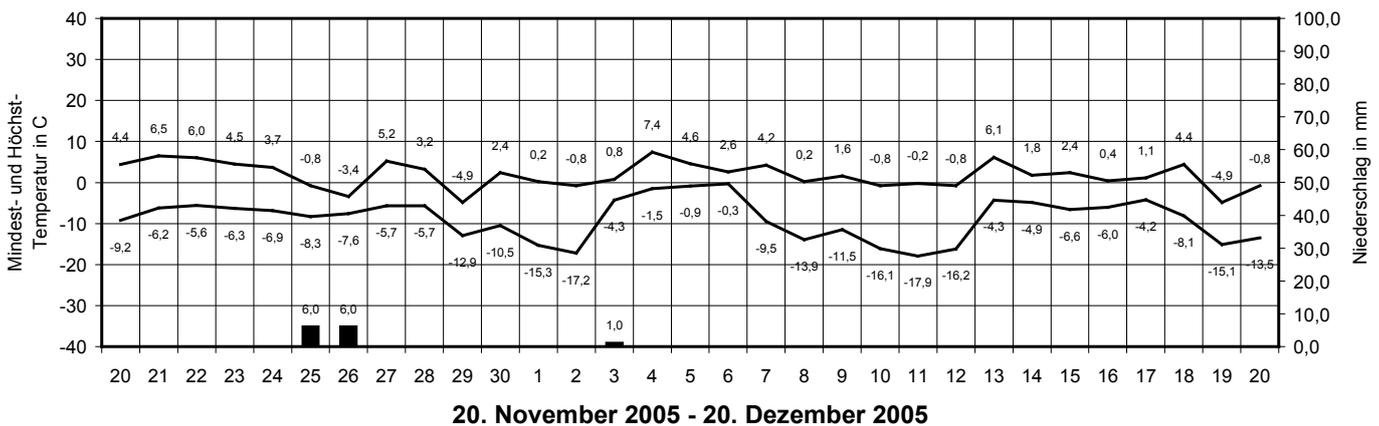
Nach dem 20. November war es, der Jahreszeit entsprechend, kalt und teilweise windig. Am 25. November und am darauffolgenden Tag fiel erstmals in diesem Winter bis ins Tal herunter Schnee, insgesamt 15 cm. Am 29. November fielen erneut 3 cm Schnee. Damit war es Ende November schon richtig winterlich, so früh wie schon seit Jahren nicht mehr.

Der Dezember begann mit schönem, aber eisig kaltem Winterwetter. Am 2. Dezember wurden  $-17,2\text{ }^{\circ}\text{C}$  gemessen. Am 3. Dezember fielen erneut 8 cm Schnee. Der leichte Niederschlag ging im Laufe des Tages in Regen über. Am 5. Dezember kamen nochmals 3 cm Schnee dazu. Sonnig, aber sehr kalt war es vom 8. bis 11. Dezember. Am Morgen des 11. Dezember sank das Thermometer auf  $-17,9\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Dann gestaltete sich das Wetter wieder wechselhafter: heitere Tage wechselten mit unfreundlichen ab.



Der Winter meldete sich bereits im November an. Für die Kinder kann es kaum einen schöneren Spielplatz geben als einen Schneehaufen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## Forsttagsatzung am 5. Jänner

Die Forststation Bruneck gibt bekannt, dass die Forsttagsatzung für das Jahr 2006 **am Donnerstag, den 5. Jänner 2006, um 9.30 Uhr** im Seminarraum der Grundschule stattfindet.

Dabei wird über die **schriftlichen Meldungen** bezüglich ordentlicher Holzschlägerungen, der Ausübung der Weide und anderer Nutzungen entschieden. Die unterschriebenen Meldungsvordrucke können vor der Forsttagsatzung bei der zuständigen Forststation oder spätestens bei der Forsttagsatzung vorgelegt werden.

Werden **Gesuche** für Holzschlägerungen, Weide und andere Nutzungen **außerhalb der Forsttagsatzung** vorgelegt, wird darüber innerhalb von 30 Tagen entschieden.

Alle Entscheidungen werden vom Forstinspektorat innerhalb von 5 Tagen an die Gemeinde zur Veröffentlichung für die darauffolgenden 10 Tage übermittelt. Erst danach kann das Forstinspektorat die Holzauszeigen und anderen Maßnahmen durchführen.

Dr. Silvester Regele

## WIR GRATULIEREN

*Frau Doris Della Grisa Witwe Arra, St. Martin 70, feiert am 15. Jänner ihren 104. Geburtstag*

*Frau Anna Hopfgartner, Gasteigweg 3/A, feiert am 11. Jänner ihren 92. Geburtstag*

*Frau Genovefa Treyer Witwe Wieser, St. Martin 34, feiert am 11. Jänner ihren 87. Geburtstag*

*Herr Ludwig Paul Hellweger, St. Martin 11/A, feiert am 10. Jänner seinen 85. Geburtstag*

*Frau Maria Wolfsgruber Witwe Berger, Montal 4, feiert am 22. Jänner ihren 84. Geburtstag*

*Frau Paula Vollmann, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 3. Jänner ihren 83. Geburtstag*

*Frau Anna Paula Knapp verh. Galler, Josef-Renzler-Straße 35, feiert am 11. Jänner ihren 83. Geburtstag*

*Herr Richard Freiberger, Gasteigweg 2/A, feiert am 18. Jänner seinen 82. Geburtstag*

*Herr Johann Hellweger, Josef-Renzler-Straße 17, feiert am 2. Jänner seinen 81. Geburtstag*

*Frau Rosa Agreiter Witwe Huber, Onach 32, feiert am 5. Jänner ihren 80. Geburtstag*

*Frau Maria Hofer verh. Steidl, Stefansdorf 18, feiert am 12. Jänner ihren 80. Geburtstag*

*Frau Maria Vollmann verh. Rigo, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 16. Jänner ihren 80. Geburtstag*

*Herr Josef Sebastian Huber, Lothen 6, feiert am 19. Jänner seinen 80. Geburtstag*

*Herr Eduard Irsara, Runggen 1, feiert am 19. Jänner seinen 80. Geburtstag*

*Herr Peter Denicolò, Josef-Renzler-Straße 39/A, feiert am 7. Jänner seinen 75. Geburtstag*

*Frau Paula Maria Geiregger Witwe Schneider, Runggen 4, feiert am 25. Jänner ihren 75. Geburtstag*

*Frau Theresia Agnes Oberparleiter verh. Niedermaier, Pflaurenz 5, feiert am 25. Jänner ihren 75. Geburtstag*

*Frau Walburga Voppichler Witwe Ludwig, Pflaurenz 25, feiert am 26. Jänner ihren 75. Geburtstag*

## Lichtmess-Markt

Am Mittwoch, den 1. Februar findet in St. Lorenzen der sogenannte Lichtmess-Markt statt. Der Krämermarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

## Viehversteigerungen

Im Jänner finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Donnerstag, 5. Jänner**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 17. Jänner**  
(Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere sowie Kälber)

**Dienstag, 31. Jänner**  
(Schlachtvieh und Kälber)

## GEBURTEN

*Hannah Oberparleiter, St. Martin Am Mühlbach 3, geboren am 21. November 2005*

## TRAUUNGEN

Keine

## TODESFÄLLE

*Aloisia Unterberger Witwe Wierer, St. Martin 26, gestorben am 24. November 2005 im Alter von 84 Jahren.*

*Zäzilia Tauber Witwe Lechner, Stefansdorf 46, gestorben am 19. Dezember 2005 im Alter von 80 Jahren.*

## NIMM'S MIT HUMOR



# 2005 ist nun Geschichte



## Jänner

Am 8. Jänner protestieren die Stefansdorfer mit einer zwei-stündigen Straßenblockade gegen die Verkehrsbelastung durch das Dorf und fordern den Bau der Brunecker Südaus-fahrt.

Am 11. Jänner wurde Hw. DDr. Bertrand Josef Vollmann am Friedhof der Chorherren in Neustift beigesetzt. Er wurde 1946 in Brixen zum Priester geweiht und wirkte dann als Seelsorger in vielen Pfarreien des Landes. Er gründete und leitete über 50 Jahre lang die Zeitschrift „Lieb-Frauen-Bote“.

Am 14. Jänner wählte die 31 Mann starke Bauernkapelle Onach einen neuen Vorstand. Manfred Huber, der seit 13 Jahren die Kapelle geleitet hatte, übergab den Taktstock seinem Nachfolger, dem neuen Kapellmeister Michael Huber.

## Februar

Am 15. Februar genehmigte der Gemeinderat nach einer ange-regten Debatte das Vorprojekt zum neuen Gemeindehaus.

Am 15. Februar jährte sich zum 125. Mal der Todestag des Lo-renzner Künstlers Franz Hellweger. Mit einer würdigen Feier am Grabmal in Innsbruck wurde dem großen Kirchenmaler gedacht.

Am 5. Februar wurde Andreas Wanker als Kommandant der Feuerwehr St. Lorenzen wieder bestätigt. Die Wehrmänner von Montal wählten am 26. Februar den Baumeister Peter Kosta zum neuen Kommandanten, während die Feuerwehr von Ste-fansdorf ihren langjährigen Kommandanten Josef Ausserdorfer neuerlich bestätigte.

Beim Gemeinderodelrennen des SV St. Lorenzen am 27. Feb-ruar auf der Rodelbahn von Heidenberg nach Stefansdorf wur-den 83 Teilnehmer gezählt.



## März

Am 20. März fand in elf Pustertaler Gemeinden die von einem Promotorenkomitee organisierte Volksbefragung zum Ausbau der Pustertaler Straße statt. In St. Lorenzen gaben fast 30 Prozent der Wahlberech-tigten ihre Meinung kund, mehr als die Hälfte von ihnen sprach sich für einen geringfügigen Ausbau der Straße, aber für die Verbesserung und Beschleunigung der öffentlichen Verkehrsmittel aus.

Heinrich Seyr, Mitglied der Michelsburger Schützenkompanie, wird am 13. März in Bruneck zum Bezirksmajor der Pustertaler Schützen gewählt.

Mit einem anspruchsvollen Konzert am Ostersonntag im großen Saal des Vereinshauses stellte sich die Musikkapelle St. Lo-renzen unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Hilber dem Publikum vor.

Zur Einstimmung auf die Karwoche veranstaltete der Kirchenchor von St. Lorenzen am Palmsonntag in der Pfarrkirche ein Passionssingen, bei dem anspruchsvolle Ge-sänge namhafter Komponisten vorgetragen wurden.





## April

Am 7. April spendete Kanonikus Dr. Josef Michaeler 31 Mädchen und Buben in der Pfarrkirche von St. Lorenzen das Sakrament der Firmung.

Bei der ordentlichen Jahresversammlung des Tourismusvereins von St. Lorenzen am 6. April zogen die Mitglieder eine recht positive Bilanz über das vergangene Jahr. Mit einem Zuwachs von 4,7 % war die Anzahl der Nächtigungen auf 338.482 gestiegen.

Am 8. April wählte die Lorenzner Ortsgruppe des Hotelier- und Gastwirteverbandes einen neuen Vorstand. Der langjährige Obmann Leo Stuefer vom Hotel Mühlgarten stellte sich nicht mehr der Wahl, so wurde Werner Gräber vom Gasthof Alpenrose zum neuen Obmann bestellt.

## Mai

Bei den Gemeinderatswahlen am 8. Mai wurde Helmut Gräber mit der überwältigenden Mehrheit von 73,5 % aller Stimmen als Bürgermeister wiedergewählt. Bei der Wahl des Rates sorgten die Wähler für einiges Aufsehen.



Auffallend war das Ergebnis der Bürgerliste, die zur Überraschung vieler gleich mit sechs Räten in den zwanzigköpfigen Gemeinderat einzog.

Am 1. Mai empfingen 41 Kinder der Pfarrei zum Heiligen Laurentius zum erstenmal die Heilige Kommunion.



## Juni

Bei der ersten Sitzung des neu gewählten Gemeinderates am 7. Juni nahm die Mehrheit der Räte den Vorschlag des Bürgermeisters zur Bildung des Ausschusses an. Neben den zwei bisherigen Ausschussmitgliedern Peter Ausserdorfer und Dr. Ing. Norbert Kosta werden der Petermairbauer von Fassing, Anton Regele (SVP) und der Arzt Dr. Herbert Ferdigg (Bürgerliste) als Gemeindereferenten gewählt.



Das staatsweite Referendum am 12. und 13. Juni um die Liberalisierung der künstlichen Befruchtung war umsonst. Während auf Staatsebene die Beteiligung bei nur knapp 26 Prozent lag, gingen in St. Lorenzen nur neun Prozent der Wähler zu den Urnen.

Eine Gruppe Lorenzner Alpenvereinsmitglieder besteigt den 4.810 Meter hohen Mont Blanc, den höchsten Berg Europas.



## Juli

Bei der Ratssitzung am 26. Juli wurden die Gemeindekommission für das Gastgewerbe, die Kommission für Unbewohnbarkeitserklärungen, das Zivilschutzkomitee und die Gemeindebaukommission bestellt.

Am 23. und 24. Juli begingen die Bauernkapelle Onach und die dortige Georg-Leimegger-Schützenkompanie mit einem großen Fest den Tag des Heiligen Jakobus, des Patrons der Pfarrei Onach.

An der Pfarrkirche wurde mit den Arbeiten zur gründlichen Sanierung und Gestaltung der Außenfassade begonnen.



Im Markt fahren die Baufahrzeuge auf, das alte Aichholzer Futterhaus wird abgebrochen. An dieser Stelle wird das neue Gemeindehaus entstehen.



## August

Das Straßen- und Gauklerfest „Pflasterstein“ am 13. August zog viele Gäste und Neugierige an. Die Veranstaltung wurde von den Lorenzner Kaufleuten in Zusammenarbeit mit einigen Vereinen organisiert und verlief zur besten Zufriedenheit aller.

Der bekannte Gadertaler Künstler Lois Irsara stellte in der Vinzenz-Goller-Schule vom 6. bis zum 16. August eine Auswahl seiner Werke aus.

Bei der beliebten Dorfmeisterschaft der Fußballer am ersten Wochenende dieses Monats gingen die „Jokers“ aus Montal als Sieger hervor.



## September

Am 3. September fand in Sonnenburg eine große Kundgebung gegen die Ausbaupläne des Landes zur Pustertaler Straße statt. Organisiert wurde die Aktion von der Plattform „Pro Pustertal“ unter Mitwirkung verschiedener Vereine.

Zum Sommerausklang organisierten die Musikkapelle und die Feuerwehr von St. Lorenzen am ersten Wochenende in diesem Monat das traditionelle Kirchtagsfest.



Am 11. September lud die Pfarrgemeinde zum Heiligen Laurentius alle Ehepaare, die im laufenden Jahr ein rundes Ehejubiläum feierten, zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Umtrunk ein. 27 Paare folgten der Einladung.

Am 12. September begann für alle Schüler das neue Schuljahr. In den Grundschulen von Onach, Montal, Stefansdorf und im Markt sind 249 Schüler eingeschrieben.

## Oktober

Am 13. Oktober hält die Lorenzner Feuerwehr gemeinsam mit den Wehren der näheren Umgebung und der Gemeinde St. Vigil eine große Übung im ersten Tunnel der neu ausgebauten Gadertaler Straße ab.

Am 15. Oktober fand mit der Siegerehrung die Schlussveranstaltung des Ernteschießens der Lorenzner Schützengilde statt. Mehrere hundert Sportschützen aus Südtirol, Osttirol und Bayern haben an dieser Traditionsveranstaltung teilgenommen.

Die Baubeiten zum neuen Gemeindehaus gehen zügig voran. Die Mitarbeiter der Baufirma Zimmerhofer aus Sand in Taufers beeilen sich, um vor Einbruch der kalten Jahreszeit die wichtigen Arbeiten zum Bau der Fundamente durchführen zu können.



## November

Am 14. November haben die Lorenzner Kaufleute einen neuen Vorstand gewählt. Unter ihrem Obmann Roland Zimmerhofer wollen sie das Projekt Nahversorgung weiter vorantreiben.

Am 6. November wurden in den drei Lorenzner Pfarreien die Pfarrgemeinderäte gewählt.

Die Fußballmannschaft des ASV St. Lorenzen beendet in der III. Amateurliga Kreis „C“ die Spielsaison auf dem dritten Tabellenplatz.

Der Winter kam in diesem Jahr früh. Am letzten Wochenende des Monats deckte eine rund 15 cm dicke Schneeschicht die Fluren zu.



## Dezember

Die Krippenausstellung im Lorenzner Vereinshaus vom 8. bis zum 11. Dezember der Krippenfreunde von St. Lorenzen und Montal wurde sehr zahlreich besucht.

Der ehemalige Krämerladen am Kirchplatz wurde zu einer Andachtskapelle für die Gottesmutter umgebaut. Am 8. Dezember nach dem Hauptgottesdienst wurde die Kapelle von Pfarrer Anton Meßner gesegnet.



Erstmals werden im Markt vorbeugende Maßnahmen zur Verminderung der Feinstaubbelastung durch den Autoverkehr getroffen. Ab 1. Dezember dürfen an Werktagen zu den Stoßzeiten bestimmte Fahrzeuge nicht fahren.



# Gelungene Krippenschau

**Die Krippenfreunde von Montal und St. Lorenzen haben vom 8. bis zum 11. Dezember im Vereinshaus von St. Lorenzen eine Auswahl von Weihnachtskrippen, die sie selber oder ihre Vorfahren angefertigt haben, der Öffentlichkeit gezeigt.**

48 kleine Kunstwerke waren liebevoll gestaltet und passend angeordnet im großen Saal des Vereinshauses zu sehen. Die Veranstalter hatten den Saal geschmackvoll ausgestattet. Passende Hintergrundmusik sorgte für angenehme vorweihnachtliche Atmosphäre. Es war daher kein Wunder, dass an allen vier Ausstellungstagen großer Andrang herrschte. Viele Lorenzner ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, um die hiesige Krippenwelt näher kennen zu lernen. Auch für die Grundschule Vinzenz Goller war es eine Bereicherung. Die einzelnen Klassen besuchten die Ausstellung und bekamen nicht nur einen Einblick in Tradition und Kultur, sondern erhielten von erfahrenen Krippenbauern wertvolle Tipps und Anregungen.



*Nicht nur Freude am Krippenbau, sondern auch Weiterbildung, Übung und Erfahrung zeichnen ein gelungenes Werk aus wie diese Holzskulptur von Walter Dantone.*



*Viele Gäste, darunter auch Bürgermeister Helmut Gräber, wohnten der Segnung der Krippen durch Pfarrer Hw. Anton Meßner bei.*

Viele Fachleute und Krippenfreunde, selbst aus entfernten Ortschaften, kamen nach St. Lorenzen, um die Vielfalt der Krippen zu betrachten und mit ihren Lorenzner Freunden zu fachsimpeln.

Viele Besucher waren überrascht über die Vielfalt der Möglichkeiten und der Ideen eine Krippe zu gestalten. Einzelne Werke haben die Ausmaße nahezu eines halben Wohnraumes. Die kleinste der ausgestellten Krippen hingegen ist gerade mehrere Zentimeter groß. Viele der Krippen waren erst in letzter Zeit anlässlich eines Krippenbaukurses entstanden. Einige sind auch von historischem und künstlerischem Wert. Jede ist aber ein kleines Meisterwerk mit teils starken persönlichen Zügen. Gar mancher Krippenberg ist der engeren Heimat des Besitzers nachempfunden oder stellt in der Hintergrundmalerei das heimatliche Tal oder das Elternhaus dar.



Eine besondere Geschichte haben auch die einzelnen Krippenfiguren. Nach den Aussagen von Herbert Lauton, der als einer der erfahrensten Lorenzner Krippenfreunde gilt, stammen die kleinen Skulpturen einiger Krippen von bekannten Bildhauern aus Gröden oder Sexten. Aber auch alte Schnitzereien aus Böhmen und von Lorenzner Vorfahren waren zu sehen. Viele Figurengruppen werden vom Fachmann der sogenannten Bauernschnitzerei zuge-



*Sebastian Lechner aus Montal ist der Obmann des Vereins der Krippenfreunde Montal - St. Lorenzen.*

ordnet. Besonders stolz sind die Lorenzner Krippenbauer darauf, dass der größte Teil der Krippen mit selbstgefertigten Figurengruppen ausgestattet ist, die zum Teil durchaus auch künstlerische Züge aufweisen.

Bei der Eröffnung am 8. Dezember um 14.00 Uhr segnete Pfarrer Anton Meßner die Krippen und er-



Der Krippenfachmann Stefan Lanthaler aus Fulpmes (links) war eigens zu dieser Ausstellung angereist. Im Bild mit Herbert Lauton (rechts) bei der Begutachtung die Krippen

innerte in seiner Kurzansprache, dass durch die Weihnachtskrippe die Menschwerdung Christi sinnbildlich in jedes Haus und in jede Familie gebracht werde. Bürgermeister Helmut Gräber, der mit mehreren Gemeindeverwaltern der würdigen Eröffnungsfeier beiwohnte, lobte den Fleiß jedes einzelnen und stellte die Krippenfreunde als Vorbild für die Jugend hin.

Die Tradition des Krippenbaues hat in St. Lorenzen schon seit jeher eine große Bedeutung. In Montal war nach der entsprechenden Vorarbeit durch Franz Mutschlechner vor 15 Jahren ein erster Krippenbauverein gegründet worden, dessen erster Obmann Dr. Jakob Stauder war. Die Lorenzner Krippenfreunde haben sich schon vor rund 25 Jahren dem Krippenverein von Ehrenburg angeschlossen. Einer der Pioniere war Josef Lauton. Im Frühjahr dieses Jahres haben sich die Krippenfreunde des



Eine Bläsergruppe der Musikkapelle von St. Lorenzen sorgte für die musikalische Umrahmung.

gesamten Gemeindegebietes zum Verein „Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen“ zusammengeschlossen. Derzeit zählt der rührige Verein unter dem Obmann Sebastian Lechner 39 Mitglieder.

Nach Aussagen von Fachleuten haben die Lorenzner Krippenbauer gezeigt, dass die Tradition des Krippenbaues den einschlägigen Tiroler Krippen-Hochburgen wie etwa Sexten in nichts nachsteht.

rn

## Ein netter Nachmittag

### Preiswatten der Lorenzner Bauernjugend

Wie in anderen Jahren in der Vorweihnachtszeit hat auch heuer am 11. Dezember im Hotel Martinerhof das Preiswatten der bäuerlichen Organisationen von St. Lorenzen stattgefunden. Der Einladung sind viele gefolgt und



Alexander Gasser und Marlene Steinmair haben das Preiswatten gewonnen

Sie hatten beim „Poschn“ am meisten Glück: v.l.n.r.: Maria Piffraeder (3. Platz), Herbert Frenes (1. Platz) und Florian Steinmair (2. Platz). Ganz rechts der Ortsobmann des SBJ Manfred Harrasser.



diese haben einen amüsanten Nachmittag verbracht. Auch jene, die vorzeitig aus dem Wettbewerb ausgeschieden sind, haben die Gelegenheit genutzt, bei weiteren Spielen in netter Gesellschaft den Nachmittag zu verbringen. Man konnte sein Glück auch mit den Würfeln versuchen und eine Partie „Poschn“ bestreiten.

Am späten Nachmittag waren die Sieger der Hauptrunde, der

Trostrunde und des „Poschns“ ermittelt. Das Preiswatten gewann das Paar Alexander Gasser und Marlene Steinmair. Sieger beim „Poschn“ wurde Herbert Frenes, gefolgt von Florian Steinmair und Maria Piffraeder.

Die Veranstalter hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder so viele der Einladung folgen.

Judith Pueland

# „Zukunft in den Alpen“

**Die Promotoren der selbstverwalteten Volksbefragung zum Ausbau der Pustertaler Straße haben den mit 25.000 Euro dotierten CIPRA-Preis erhalten.**

Schon im September fand im Schweizer Brig die Preisverleihung eines internationalen Wettbewerbes der Alpenschutzkonvention statt. Einer der Hauptpreisträger waren die Pustertaler Promotoren der selbstverwalteten Volksbefragung, welche im März des heurigen Jahres zum Thema Ausbau der Pustertaler Straße abgehalten wurde. Am 27. November wurden in Bruneck die Preise an die verschiedenen Organisationen übergeben.

14 Organisationen haben im heurigen Jahr eine Volksbefragung zum Ausbau der Pustertaler Straße durchgeführt (siehe Bericht im Lorenzner Bote September 2005). Im vergangenen September gab es dazu ein Nachspiel auf internationaler Ebene. Einer der Initiatoren

der Volksbefragung, Stefan Lausch von der Initiative für mehr Demokratie, hat diese Initiative zu einem Wettbewerb der internationalen Alpenschutzkonvention eingereicht. Das Thema des Wettbewerbes war „Zukunft in den Alpen“. Zur Überraschung aller konnte der

*v.l.n.r.: Gerhard Elzenbaumer (Bürgerforum Bruneck), Gerd Heiter, Michael Töchterle, Franz Frenner, Roman Zanon (Dachverband für Natur- und Umweltschutz) und Stefan Lausch (Initiative für Mehr Demokratie) bei der Entgegennahme des Preises*



mit 25.000 Euro dotierte Preis gewonnen werden.

Bei einem Fest am 27. November wurde eine Kopie des Preises an die Promotoren und Initiatoren der Volksbefragung überreicht.

Diejenigen, die darüber mehr wissen möchten, können über den Link <http://competition.cipra.org/de/wettbewerb/sieger> im Internet genauere Einzelheiten erfahren.

Gerd Heiter

## Tanzkurs war sehr willkommen

**Im Jahresprogramm des Inso-Haus stand ein Tanzkurs nur für Jugendliche ganz oben auf der Liste.**

Die lange Teilnehmerliste bestätigte dieses Interesse. Insgesamt 16 Jugendliche nahmen am Kurs teil, der von Franz Josef Strobl ge-

leitet wurde. Es war uns wichtig, dass am Tanzkurs nur Jugendliche bis 19 Jahren teilnehmen, deshalb mussten wir auch einigen Interes-



*Der Tanzkurs für Jugendliche im INSO-Haus war vollkommen ausgebucht.*

senten eine Absage erteilen. An dieser Stelle bitten wir nochmals um Verständnis. An insgesamt vier Abenden im November lernten die Teilnehmer grundlegende Schritte, aber auch etwas komplizierte Schrittfolgen. Positiv überrascht war der Kursleiter von der Geschicklichkeit und der Aufnahmefähigkeit der Jugendlichen. Der Spaßfaktor wurde natürlich großgeschrieben, aber ohne Fleiß kein Preis, und so endeten eigentlich alle vier Abende mit roten Köpfen und müden Beinen.

Mit gestärktem Selbstbewusstsein und dem erlernten Know-how im Hinterkopf kann der nächste Ball nun ruhig kommen!

Arnold Senfter

# Weihnachtsmarkt in Onach

**Jede Sorge war umsonst. Der erste Weihnachtsmarkt am Sonntag, den 18. Dezember in Onach wurde ein schöner Erfolg.**

Wir waren schon alle gespannt, wie viel Leute unseren kleinen Weihnachtsmarkt im Mehrzwecksaal besuchen würden. Natürlich war in den Tagen vorher auch ein mulmiges Gefühl dabei. Was tun, wenn wir unsere Sachen nicht verkaufen können und sich niemand dafür interessiert, was wir gebastelt haben? Es war ja das erste Mal, dass ein Weihnachtsmarkt in Onach veranstaltet wurde, deshalb war auch diese kleine Unsicherheit zu spüren.

Als wir alles schön weihnachtlich vorbereitet hatten, hatten wir richtig Mut gewonnen, ja wir waren sogar ein wenig Stolz darauf, dass wir alles geschafft haben und alle von uns freuten sich schon auf den Sonntag.

Gleich nach der Sonntagsmesse war der Andrang zu unserem Weihnachtsmarkt groß, wir hatten den Saal voller Interessierter, die unsere Basteleien bewunderten und zu unserem Glück auch kauften. Wir lächelten uns zu, was so viel bedeutete, dass wir uns umsonst Sorgen gemacht hatten. Der Saal verwandelte sich in ein kleines Treiben von Jugendlichen, die Freude daran fanden ihre eigenen kleinen Kunstwerke zu verkaufen und Erwachsenen, wo allem An-



*Emsiges Treiben beim Weihnachtsmarkt der Jugend in Onach*

schein nach noch so mancher ein letztes Stückchen für den heiligen Abend brauchte.

Am Nachmittag wurde es ruhiger, es kamen nur noch Vereinzelte zu unserem Weihnachtsmarkt, aber um ehrlich zu sein, hätten wir auch nicht mehr viel übrig gehabt, denn unsere schönsten Stücke hatten wir schon verkauft.

Als Belohnung für unsere Mühe werden wir am 3. Jänner in Weissenbach rodeln gehen und an diesem Tag werden wir es uns so richtig gut gehen lassen, denn das haben wir auch wirklich verdient.

Viktoria Trojer

## Bildungsweg Pustertal

Der Bildungsweg Pustertal ist vom Amt für Weiterbildung als Bezirksservicestelle beauftragt, die Bildungsausschüsse und alle in der Bildungsarbeit tätigen Ehrenamtlichen im Pustertal bei ihrer Arbeit zu beraten und zu unterstützen.

Wir möchten die ehrenamtliche bzw. freiwillige Bildungsarbeit aufwerten, indem wir eine Struktur bieten, die Lernen und Entwicklung fördert sowie die Leistungen der Freiwilligenarbeit auch bei kurzzeitigem Engagement anerkennt.

Wir bieten: Beratung bei der Referentensuche, Beratung bei steuerrechtlichen Fragen (Honorarabrechnungen, u. a.), Verleih von Datenprojektoren, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Or-

ganisation von Weiterbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche, Unterstützung bei der Ausarbeitung von längerfristigen Projekten in der Bildungsarbeit und überörtliche Koordination von Veranstaltungen. Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo – Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Di: 14.30 bis 16.30 Uhr

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten. Unser Büro finden Sie in Bruneck, Josef-Ferrari-Str. 18, (Sozialzentrum „Trayah“). Tel: 0474/530093, Fax: 0474/552631  
e-mail: [info@biwep.it](mailto:info@biwep.it)  
[www.biwep.it](http://www.biwep.it)

Marion Gasser

## Freiraum

Am Dienstag, 17. Jänner werden wir um 16.00 Uhr einen großen Inso-Schneemann bauen.

Starke Helfer und Helferinnen werden gebraucht!

Bitte warme Schuhe und Handschuhe nicht vergessen.



# KVW – Ortsgruppe St. Lorenzen

## Die Tätigkeit des vergangenen Jahres kann sich durchaus sehen lassen!

Eine Reihe von Terminen, Veranstaltungen mit sozialem Charakter, Ausflugsfahrten, Weiterbildung und Geselligkeit füllten den Jahreskalender der Lorenzner Ortsgruppe des Katholischen Verbandes der Werktätigen.

### Fahrten

Am 17. Juli unternahmen wir bei herrlichem Wetter einen Ausflug nach Nordtirol. So manch einem entlockten die urigen Sprüche auf den Grabkreuzen im Lustigen Friedhof bei Kramsach ein Lächeln. Alle waren vom sauberen Städtchen Kramsach begeistert. Die Fahrt führte weiter durchs schöne Sölltal nach Going, wo beim bekannten Stanglwirt kurz Halt gemacht wurde. Viel hat man von diesem Wirt im Radio und Fernsehen gehört und gesehen, aber persönlich die riesige Anlage zu sehen und vom Gastlokal aus in den Kuhstall zu schauen, ist doch ganz etwas anderes. St. Johann in Tirol und Kitzbühel waren die

weiteren Stationen dieser für die meisten interessanten Fahrt.

Am 9. Oktober unternahmen wir in Zusammenarbeit mit der KVW Ortsgruppe Bruneck eine Wallfahrt zur Gottesmutter in Unser Frau in Schnals. Nach dem schön gestalteten Gottesdienst in Karthaus – es wurde Erntedank gefeiert – und dem guten Mittagessen zeigte uns der Wirt Erwin seinen schön restaurierten Heimatort und erzählte uns von der Geschichte des Tales. Am Nachmittag fuhren wir dann zur eigentlichen Wallfahrtskirche, wo wir kurz Andacht hielten. Wenn man schon im Schnalstal ist, ist ein Abstecher nach Kurzras fast Pflicht.

### Soziale Aktionen

Bei der Bevölkerung gut angekommen sind wiederum die Sträußchen am 15. August. Der Reinerlös der Sträußchenaktion von heuer soll zum Ankauf einer Büste oder Statue des hl. Pater Freinademetz verwendet werden. Sicher werden die 1.200 Euro nicht reichen, aber der Grundstein dafür ist gelegt. Es ist dem Ausschuss der KVW Ortsgruppe von St. Lorenzen ein Anliegen, dem Heiligen aus

unserer unmittelbaren Nachbarschaft ein Zeichen der Verehrung zu setzen.

Auch der Knödelsonntag am 20. November war ein voller Erfolg. Immer mehr Leute aus der Umgebung von St. Lorenzen nehmen das Angebot an und helfen mit ihrer freiwilligen Spende mit, die Not anderer zu lindern. Sicherlich haben alle im Fernsehen miterleben können, wie die Flut in Nordtirol Existenzen vernichtet oder sonst großen Schaden angerichtet hat. Unsere Spende in Höhe von 1.600 Euro soll ein bescheidener Beitrag sein, die große Not zu lindern.

### Weiterbildung

Am Mittwoch, den 8. Juni hörten viele Leute den Ausführungen von Dr. Anton Huber zu, als er uns über die Stressbewältigung im Alltag berichtete.

Unsere Tätigkeit erstreckte sich auch auf die Pflege des Wohlbefindens und die Förderung handwerklicher Fähigkeiten. So etwa haben wir die Wassergymnastik abgeschlossen. Im Frühjahr bastelten wir aus Heu Osterhasen. Wir zeigten das Häkeln von Kugeln und Deckchen und fertigten Gartenzwerge aus Ton an. Im Oktober wurde das Verzieren von Grabkreuzen gezeigt.

Für das kommende hat der KVW wieder vieles vor. Einer der ersten Termine wird der Besuch eines Theaters in der Faschingszeit sein, als Ersatz für den traditionellen Theaterbesuch, der 2005 leider entfallen musste. Der Ausschuss wird weiterhin bestrebt sein, interessante Kurse und Fahrten anzubieten, auch im Hinblick darauf, dass einer der Leitgedanken des Katholischen Verbandes der Werktätigen nicht verloren geht, nämlich für einander da zu sein.

Peter Töchterle



Ein Teil der Teilnehmer vor dem Stanglwirt in Going in Nordtirol mit dem Wilden Kaiser im Hintergrund.

# Adventsfeier mit Senioren

Am zweiten Adventssonntag um 14.30 Uhr lud die KFS-Zweigstelle St. Lorenzen alle älteren und allein stehenden Mitbewohner zu einer Adventsfeier in die Kirche zu einer kurzen Andacht und anschließend in den Gasthof Sonne zu einer Marende.

Die Andacht in der Kirche wurde vom Pfarrer und zwei jugendlichen Lektoren gestaltet. Der Pfarrer wies in seiner Ansprache darauf hin, dass sich jeder in dieser oft hektischen Zeit bewusst Zeit lassen und nehmen soll. Besonders ältere Menschen haben häufig mehr freie Zeit zur Verfügung, die sie dann gut für sich selbst oder andere nützen können. Eine Kindersinggruppe unter der Leitung von Agnes Kronbichler und in Begleitung einer Zither umrahmte die Feier und gab ihr einen festlichen Rahmen.

Bei der Marende im Gasthof Sonne konnten sich die Gäste bei einem Teller mit Aufschnitt sowie mit Keksen und Tee stärken. Auch dort wurde die Feier mit der Kindersinggruppe musikalisch gestaltet. Zwei Kinder, Verena und Ruth Kronbichler, trugen ein Gedicht im Dialekt vor, das Frau Agnes Kronbichler selbst gedichtet hat. Sie wurden mit viel Applaus be-

*Nach der besinnlichen Andacht in der Kirche erfreuten sich die älteren Mitbürger bei Köstlichkeiten im Gasthof zur Sonne.*



lohnt, haben sie doch das Gedicht auswendig und sehr deutlich mit viel Gefühl den Anwesenden vorgetragen. Auch der Bürgermeister sprach zu den Anwesenden und überbrachte ihnen die besten Wünsche für das bevorstehende Fest.

Zufrieden und mit einem kleinen Geschenk machten sich die Gäste auf den Weg nach Hause.

Elisabeth Pichler Kofler



Der Kinderchor unter der Leitung von Frau Agnes Kronbichler trug in der Kirche besinnliche Lieder vor.

## Neuwahl des SVP-Ortsausschusses



Am 12. Dezember wurde die Stimmabgabe für die Wahl des SVP-Ortsausschusses von St. Lorenzen abgeschlossen. 60,05 % der Wahlberechtigten haben sich daran beteiligt. Die Stimmen wurden von Dr. Franz Hilber, Markus Irsara und Elisabeth Bonfanti, Sekretärin des SVP-Bezirksbüros, ausgezählt. Die konstituierende Sitzung mit der Wahl des Ortsobmannes und dessen Stellvertreters wird innerhalb von 30 Tagen erfolgen.

Der Ortsobmann  
Dr. Josef Kassiel

### Das Abstimmungsergebnis

Dr. Josef Kassiel .....	66 Stimmen
Luis Knapp.....	61 "
Rudolf Dantone.....	51 "
Dr. Norbert Kosta .....	41 "
Raimund Schifferegger ..	41 "
Martina Knapp .....	39 "
Hermann Toniatti .....	39 "
Luise Eppacher .....	31 "
Dr. Werner Oberhollenzer	31 "
Andreas Huber .....	30 "
Florian Steinmair .....	29 "
Manfred Harrasser.....	28 "
Anton Regele .....	27 "
Heidrun Hellweger.....	25 "
Günther Feichter .....	23 "
Michaela Prenn Berger ..	23 "
Gerlinde Wurzer .....	23 "
Matthias Huber .....	20 "
Egon Berger.....	7 "
Markus Irsara .....	2 "
Dr. Franz Hilber .....	2 "
Ungültig.....	6

# Verkostung edler Weine

Spätherbstliche Merlot-Verkostung in der Bierschupfe in der Handwerkerzone Aue.



Helmuth Elzenbaumer mit Professor Hw. Josef Knapp (links) und dem ehemaligen langjährigen Obmann des Tourismusvereins Anton Mair (rechts) freut sich darüber, dass auch viele Lorenzner an der Verkostung teilgenommen haben.

Am Freitag, den 25. November haben die Inhaber der Bierschupfe Robert und Margit Hintner zu einer besonderen gastronomischen Veranstaltung geladen. Helmuth Elzenbaumer, ein erfahrener Oberkellner, hat seine Fachkenntnis und die Beziehungen zu den Kellereien eingebracht und eine Reihe von namhaften Kellereien für diese Veranstaltung gewinnen können.

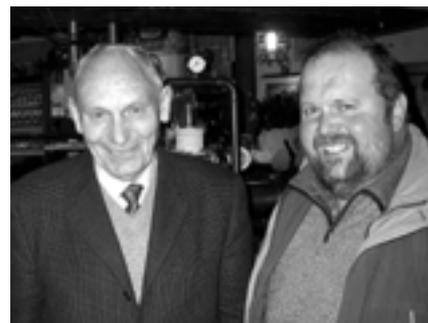
Acht Weinproduzenten, nämlich die Kellereien Bozen-Gries,



Die Wirtsleute Margit Steger und Robert Hintner stoßen auf den gelungenen Abend an.

Terlan, Kaltern, Kurtatsch, Nals, Erste & Neue Kellerei Kaltern und der Kellereigenossenschaft Schreckbichl stellten Spitzenmerlots zur Verkostung bereit. Unter den vorgestellten Weinen ist besonders der „Merlot Prestige line Riserva Siebeneich 2003“ der Bozner Kellerei hervorzuheben, der heuer in Aldeno (TN) beim Weinwettbewerb „Merlot d'Italia“ aus 90 Mitbewerbern zum absolut besten Merlot Italiens gekürt wurde.

Viele Gäste nahmen die Einladung zur Weinverkostung gerne an und erfreuten sich an den „guten Tropfen“. In lockerer Atmosphäre sprach man nicht nur über die Weinqualität, sondern tauschte mit Freunden und Bekannten Informationen und Erinnerungen aus. Leider konnten wegen des herrschenden starken Schneefalls einige Ehrengäste nicht zur Verkostung kommen. Dieser nette Abend



Altbürgermeister Oswald Galler und der Obmann des Ortsbauernrates haben die Weine begutachtet.

ist bei allen recht gut angekommen und viele freuen sich auf die nächste Veranstaltung dieser Art.

Solche Veranstaltungen sind im Pustertal nicht sehr häufig. Für Elzenbaumer war es die siebte Verkostung. Im Frühjahr plant er die Verkostung eines anderen Weintyps zu veranstalten. Da möchte er den Schwerpunkt auf die freien Weinbauern und Kleinproduzenten legen.

Verena Galler

## Sponsoren - Lorenzner Bote

Seit dem Jahr 2004 sind im Lorenzner Boten Werbeanzeigen zu finden. Es sind jedoch nicht Werbeeinschaltungen im herkömmlichen Sinne, sondern Anzeigen von heimischen Unternehmen, die die Herausgabe des Mitteilungsblattes für ein gesamtes Jahr mit einem beträchtlichen Betrag unterstützen. Durch dieses Sponsoring wird das monatliche Mitteilungsblatt der Gemeindeverwaltung, und somit schlussendlich den Bürgern, nur mehr etwa die Hälfte der Gesamtausgabe kosten.

Der Bürgermeister  
Helmut Gräber



005  
GmbH · Srl

# GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)



# HÜBER & FEICHTER

Hochbau - Holzbau - Immobilien - Baustoffhandel - Baumarkt

# ZIMMERHOFER

## Hauptsitz

Industriestraße 14  
39032 Sand i.T. (BZ)  
Tel. 0474 / 677 400  
Fax. 0474 / 677 430  
[info@zimmerhofer.net](mailto:info@zimmerhofer.net)

## Filiale

Handwerkerstraße 13  
39057 Eppan (BZ)  
Tel. 0471 / 663 070  
Fax. 0471 / 663 630  
[eppan@zimmerhofer.net](mailto:eppan@zimmerhofer.net)

[www.zimmerhofer.net](http://www.zimmerhofer.net)

# INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



[www.innerhofer.it](http://www.innerhofer.it)

St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000

Saalerwirt

\*\*\*



Familie Tauber

St. Lorenzen - Maria Saalen

Tel.: 0474/403147

[www.saalerwirt.com](http://www.saalerwirt.com)



# Raiffeisen

Meine Bank



# St. Nikolaus hat uns besucht!

## Eine Freude für Kinder und Eltern

Es ist ein schöner alter Brauch, dass der Heilige Nikolaus mit seinem finsternen Begleiter die Familien besucht und die braven Kinder belohnt. Dass der herkömmliche Grundgedanke nicht in Vergessenheit gerät, dafür hat der Familienverband von St. Lorenzen gesorgt. Wie schon in den vorhergehenden Jahren wurden Hausbesuche des Heiligen Nikolaus organisiert. Gegen entsprechende Voranmeldung durch die Eltern kam der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht ins Haus.

Am Abend des 5. und 6. Dezember war er zu den verschiedenen Familien im Markt und in den umliegenden Fraktionen unterwegs. So manches Kinderherz schlug um einiges höher, als der Nikolaus an der Wohnungstür klingelte. Viele hatten sich auf den Besuch vorbereitet. In einigen Familien wurde er sogar mit Musikinstrumenten und Gedichten

*Nikolausbesuch bei einer Familie in St. Martin.*



empfangen. Gelegentlich taten sich mehrere Familien zusammen und so konnte der Nikolaus eine ganze Stube voller Kinder begrüßen. Die im Verhältnis zum heutigen modernen Konsumverständnis eher bescheidenen Geschenke, welche der gute Nikolaus mitbrachte, taten aber durchaus ihre Wirkung. Lange haben die Kleinen vom Auftritt des guten Nikolaus und seines Knechtes einander erzählt.

Der Einsatz der Veranstalter hat sich im Sinne des familiären Brauchtums gelohnt. Die erhaltenen Spenden von insgesamt 317 Euro wurden der Pfarrcaritas übergeben.

Mathilde Niedermair

## Ein Schuljahr als Geschenk

**Mit 50 Euro kann einem burmesischen Flüchtlingskind ein Jahr lang der Schulbesuch und die nötigste Verpflegung ermöglicht werden.**

Jedes Jahr zu Weihnachten bietet die Organisation „Helfen ohne Grenzen“ um ein Weihnachtsgeschenk, das besonderen Sinn macht. Es genügen 50 Euro, um einem burmesischen Flüchtlingskind ein ganzes Jahr lang den Schulbesuch zu ermöglichen. Helfen ohne Grenzen bezahlt damit, ohne Abzug von irgendwelchen Kosten, die Lehrergehälter, Schul Sachen, Mieten, Schuluniformen, den Bedarf an Seifen, Zahnbürsten und -pasten sowie ein gesundes

Essen am Tag. Damit kommen die Kinder weg von der Straße und erhalten eine Chance auf ein besseres Leben.

Durch die überragende Unterstützung von vielen kleinen und großen Spendern konnte „Helfen ohne Grenzen“ in den letzten drei Jahren viel bewirken. 21 Schulen für über 2.000 Flüchtlingskinder werden mit dem Geld aus Südtirol finanziert. Dazu ein Waisenhaus mit 100 kleinen Insassen, eine Werkstatt, die über 200 Prothesen

für Minenopfer baut, einen mobilen medizinischen Dienst für über 5.000 Menschen in den Flüchtlingsghettos und einiges mehr.

Das Spendenkonto lautend auf „Helfen ohne Grenzen“ bei der Südtiroler Volksbank trägt die Nummer 7.000 (ABI 05856, CAB 11610).

Benno Röggl



# Judo - Vereinsmeisterschaft

Um den vorweihnachtlichen Terminen etwas aus dem Weg zu gehen, wurde die Vereinsmeisterschaft 2005 auf Samstag, den 10. Dezember vorverlegt. Eingeladen waren alle noch wettkampfwilligen Judokas mit Familienanhang.



Stephan Wolfgruber und Philipp Hochgruber (Klasse Herren Open)

Mit von der Partie waren auch die Judokas von der Lorenzner Zweigstelle in Rodeneck. Vor vertrautem Publikum stellten sich in der Lorenzner Judohalle 60 Nachwuchsjudokas, darunter 27 Neulinge, der Herausforderung. Um die Spannung etwas hoch zu halten, wurden kleine Gruppen mit annähernd gleichem Gewicht gebildet, in denen dann jeder gegen jeden antreten musste. Auch die „Großen“ trugen in zwei „offenen Klassen“ zur Judoshow bei. Nach anstrengenden Kämpfen wurde die Siegerehrung vorgenommen, Edelmetall umgehängt und an alle Teilnehmer ein kleines Weih-

nachtsgeschenk verteilt. Im Kreise der Clubmitglieder und Familienangehörigen wurde die erfolgreiche Herbstsaison bei Weihnachtsgebäck und heißen Getränken abgeschlossen. Schließlich stellten sich noch alle dem Fotografen für das obligate Mannschaftsbild des Jahres 2005.

Erster Termin nach den Weihnachtsferien ist die erste Runde zum Südtirolpokal Ende Januar in Leifers und das internationale Arge Alp-Turnier in Lignano Sabbiadoro. Das Training für die Elite beginnt voraussichtlich wieder am Montag, den 16. Jänner.

## Vereinsmeisterschaft - Ergebnisse

### Neulinge

#### Kategorie bis 21 kg

- |                      |               |
|----------------------|---------------|
| 1. Silvia Stampfl    | Judo Rodeneck |
| 2. Matthäus Berger   | St. Lorenzen  |
| 3. Judith Oberhammer | St. Lorenzen  |

#### Kategorie bis 23 kg

- |                         |              |
|-------------------------|--------------|
| 1. Andrea Huber         | St. Lorenzen |
| 2. Anna Lercher         | St. Lorenzen |
| 3. Katharina Oberhammer | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 24 kg

- |                        |              |
|------------------------|--------------|
| 1. Leander Pallua      | St. Lorenzen |
| 2. Nikos Erlacher      | St. Lorenzen |
| 3. Grünbacher Johannes | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 25 kg

- |                          |              |
|--------------------------|--------------|
| 1. Ulrike Gatterer       | St. Lorenzen |
| 2. Peter Ploner          | St. Lorenzen |
| 3. Melanie Obergasteiger | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 27 kg

- |                        |              |
|------------------------|--------------|
| 1. Rafael Kirchlner    | St. Lorenzen |
| 2. Raffael Frenner     | St. Lorenzen |
| 3. Elias Wierer        | St. Lorenzen |
| 4. Fabian Federspieler | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 30 kg

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Judith Kofler              | St. Lorenzen |
| 2. Mirjam Plank               | St. Lorenzen |
| 3. Valerie Tschurtschenthaler | St. Lorenzen |
| 4. Eva Maria Niederkofler     | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 37 kg

- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| 1. Michaela Kammerer | St. Lorenzen |
| 2. Karolin Kammerer  | St. Lorenzen |
| 3. Sarah Kirchlner   | St. Lorenzen |
| 4. Lea Rigo          | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 39 kg

- |                    |              |
|--------------------|--------------|
| 1. Lukas Hellweger | St. Lorenzen |
| 2. Jonas Rigo      | St. Lorenzen |
| 3. Florian Mair    | St. Lorenzen |

### Elite

#### Kategorie bis 28 kg

- |                         |               |
|-------------------------|---------------|
| 1. Franziska Innerhofer | St. Lorenzen  |
| 2. Christian Amort      | Judo Rodeneck |
| 3. Sandra Widmann       | Judo Rodeneck |
| 4. Michael Oberhofer    | St. Lorenzen  |

#### Kategorie bis 32 kg

- |                       |              |
|-----------------------|--------------|
| 1. Marion Huber       | St. Lorenzen |
| 2. Elisabeth Gatterer | St. Lorenzen |
| 3. Karin Huber        | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 34 kg

- |                    |              |
|--------------------|--------------|
| 1. Katja Furler    | St. Lorenzen |
| 2. Miriam Bachmann | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 36 kg

- |                      |               |
|----------------------|---------------|
| 1. Christoph Stampfl | Judo Rodeneck |
| 2. Garbriel Widmann  | Judo Rodeneck |

#### Kategorie bis 40 kg

- |                       |               |
|-----------------------|---------------|
| 1. Daniel Widmann     | Judo Rodeneck |
| 2. Christoph Gatterer | St. Lorenzen  |
| 3. Maria Messner      | St. Lorenzen  |

#### Kategorie bis 45 kg

- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| 1. Christoph Niederkofler | St. Lorenzen |
| 2. Helena Miladinovic     | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 50 kg

- |                    |              |
|--------------------|--------------|
| 1. Carmen Gatterer | St. Lorenzen |
| 2. Martin Gatterer | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 55 kg

- |                         |              |
|-------------------------|--------------|
| 1. Martin Oberparleiter | St. Lorenzen |
| 2. Hannes Mairginter    | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 60 kg

- |                     |               |
|---------------------|---------------|
| 1. Sarah Sieder     | St. Lorenzen  |
| 2. Ulrike Zingerle  | St. Lorenzen  |
| 3. Christiane Weger | Judo Rodeneck |

#### Kategorie bis 66 kg

- |                  |               |
|------------------|---------------|
| 1. Tobias Weger  | Judo Rodeneck |
| 2. Mirco Zoppino | St. Lorenzen  |

#### Kategorie bis 70 kg

- |                            |              |
|----------------------------|--------------|
| 1. Christian Mutschlechner | St. Lorenzen |
| 2. Lukas Kofler            | St. Lorenzen |
| 3. Jürgen Notdurfter       | St. Lorenzen |
| 4. Fabio Cento             | St. Lorenzen |

#### Kategorie bis 90 kg

- |                       |               |
|-----------------------|---------------|
| 1. Martin Wolfgruber  | St. Lorenzen  |
| 2. Stefan Wolfgruber  | St. Lorenzen  |
| 3. Markus Wolfgruber  | St. Lorenzen  |
| 4. Philipp Hochgruber | Judo Rodeneck |



Das Judo Team des ASV St. Lorenzen im Herbst 2005

Daniela Sequani

# Fußballjugend ist großartig

Mehrere Jugendmannschaften werden in der Sektion Fußball des ASV St. Lorenzen betreut. In der Hinrunde der Spielsaison 2005/06 haben alle sehr gute Leistungen gezeigt.

87 junge Fußballer haben in der Herbstsaison regelmäßig an den Trainingseinheiten teilgenommen. Sie sind den Jugendmannschaften der verschiedenen Altersklassen zugeteilt. Diese Mannschaften bestreiten die Meisterschaften des VSS und der Lega.

## **U-8 (Jahrgang 1997 und jünger)**

Die Mannschaft U-8 bestreitet eine inoffizielle Meisterschaft. Bei den acht absolvierten Spielen konnte sie einen Sieg und zwei Unentschieden erreichen. Dabei ist aber zu beachten, dass unsere Spieler durchschnittlich ein bis zwei Jahre jünger sind als die Gegner. Zweimal wöchentlich haben sie unter der Leitung der Trainer Reinhold Oberegelsbacher, Anton Monthaler und Ulrich Steger trainiert.

## **U-10 (Jahrgang 1995 und jünger)**

Ein hervorragendes Ergebnis konnte unsere Mannschaft im Kreis Pustertal Süd der U-10 der VSS-Meisterschaft erreichen. Nach sieben Spielen mit sechs Siegen und einer Niederlage erreichte sie punktgleich mit Ahrntal und Steinhaus die Tabellenspitze. Da nur zwei Mannschaften zum Aufstieg in die Leistungsstufe berechtigt sind, mussten in zwei weiteren Spielen die Aufsteiger ermittelt werden. Schlussendlich war St. Lorenzen einer davon. Trainer der Mannschaft U-10 ist Hermann Graber, dem Alessandro Rebeschini und Hildegard Niederkofler zur Seite stehen.

## **U-11 (Jahrgang 1994 und jünger)**

Diese Mannschaft war im Juni noch Vizelandesmeister der Klas-

se U-10. Nun bestreitet sie die Meisterschaft der U-11. Unter der Anleitung ihres langjährigen Trainers Reinhold Purdeller und des Betreuers Johann Seeber konnte sie den Herbstmeistertitel erringen. Bei neun Spielen wurden sieben Siege und zwei Unentschieden bejubelt.

## **Fußballzentrum UhlSPORT**

Das Projekt Fußballzentrum UhlSPORT wird von den Vereinen SC St. Georgen, dem SV Stegen, dem SV Dietenheim/Aufhofen dem ASV St. Lorenzen und dem FC Bruneck getragen. Vorrangiges Ziel des Fußballzentrums ist es, die fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen der angeschlossenen Vereine zu fördern und zu betreuen. Diese Form der Zusammenarbeit ist notwendig, damit die Kinder und Jugendlichen aller Altersklassen in den verschiedenen Mannschaften eingesetzt werden können.

Trainer mit entsprechender Ausbildung und ein starkes Betreuer-Team sorgen für eine reibungslose Abwicklung der Trainingseinheiten und der Meisterschaftsspiele. Zusammenfassend kann folgende Bilanz gezogen werden:

18 Spieler aus dem Lorenzner Gemeindegebiet bestreiten im Fußballzentrum die Meisterschaften der „Lega Calcio“.

Die zwei Mannschaften der „C-Jugend“, die in Stegen trainieren und spielen, erreichten in der Hinrunde die Tabellenplätze drei und vier.

Die Mannschaft „B-Jugend Provinzial“ – sie trainiert und spielt in St. Lorenzen – liegt nun nach der Hinrunde auf dem fünften Rang.

Ein besonders gutes Ergebnis erzielte die Mannschaft „B-Jugend Regional“, die in St. Georgen trainiert und spielt. Nach der siegreichen Vorrunde spielt sie nun mit anderen elf Mannschaften aus der



Die jungen Nachwuchsfußballer des ASV St. Lorenzen haben sich in der vergangenen Saison ausgezeichnet geschlagen.

Provinz Trient und Bozen um den Titel in der Regionalliga.

Ein eben so gutes Resultat konnte auch die Mannschaft „A- Jugend Regional“ für sich behaupten. Sie trainiert in St. Georgen und St. Lorenzen und trägt die Heimspiele in St. Georgen aus. Nach der erfolgreich überstandenen Vorrunde kämpft auch diese Mannschaft

mit starken Gegnern in den beiden Provinzen von Trient und Bozen um die Regionalmeisterschaft.

Da die Spiele und Trainingseinheiten zu einem großen Teil auf den Plätzen der Nachbargemeinden stattfinden, werden die Spieler vom „Fußballzentrum Uhlsport“ mit Vereinsbussen befördert. Aus St. Lorenzen steht dem Zentrum

mit Hanspeter Berger, Ernst Zingerle, Hildegard Berger und Reinhold Oberegelsbacher ein starkes Betreuersteam zur Seite.

Reinhold Oberegelsbacher

## Handballer bei Staatsmeisterschaften

Mehrere Lorenzner Mittel- und Oberschüler spielen in der Landesauswahl um Meisterschafts- Lorbeeren auf höchster nationaler Ebene.

Pfiff – Pass – Lauf – Rückpass – Kreuz – Finte und vorbei – Tor. Was sich hier vielleicht etwas verwirrend anhört, ist Handball. Handball ist ein Sport, der Ausdauer, Konzentration und Teamgeist verlangt.

Schon seit einigen Jahren sind viele Schülerinnen und Schüler aus St. Lorenzen begeisterte und ebenso erfolgreiche Handballer. Sie spielen in den Schulmannschaften der Mittelschule Karl Meusburger und im Verein „ASV Meusburger“. Dieser Verein betreut Jugendliche im Alter bis zu 17 Jahren und ist, nicht zuletzt auch mit tatkräftiger Unterstützung einiger Lorenzner



Doris Sequani beim 7m-Wurf

Handballfreunde, vor zwei Jahren ins Leben gerufen worden. Trainer ist Hubert Durnwalder, der es ausgezeichnet versteht die Jugendlichen für diesen Sport zu begeistern. Trotz des erst kurzen Bestehens hat der Verein durch schöne Erfolge aufhorchen lassen.

Gar einige Lorenznerinnen und Lorenzner wurden zum Auswahltraining für eine Landesmannschaft eingeladen. Fünf von ihnen, nämlich Doris Sequani, Ulrike Zingerle, Ramona Purdeller,

Petra Santi und Michael Ranalter schafften die Hürde in die Südtirolauswahl. Sie durften unser Land beim Turnier um die Trophäe der Regionen der Jahrgänge 1990/91 vom 6. bis 10. Juli des vergangenen Jahres in Misano Adriatico vertreten. Unter den besten Mannschaften der Regionen Italiens belegte die Mannschaft der Mädchen den ausgezeichneten 5. Platz und die Burschen sogar den 3. Platz. Die jungen Lorenzner Handballtalente sind zahlen- und leistungsmäßig ein tragender Faktor im Brunecker Handballgeschehen.

Johanna Oberhollenzer



Im Bild v.l.n.r.: Doris Sequani, Petra Santi, Ramona Purdeller, Martina Oberhammer, Valeria Ranalter, Magdalena Hopfgartner und Julia Falckensteiner



Im Bild v.l.n.r.: Michael Ranalter, Martin Oberparleiter, Alex Huber, Benjamin Aichner, Andreas Sparber, Philipp Kosta und Benjamin Mairvongrasspeinten

## Im Jänner vor 190 Jahren

### Im Jänner 1816 wurde ein Sonnenburger wegen „Pfuscheri“ vor Gericht angezeigt.

„Pfuscher“ nannte man Heilpraktiker, die ohne entsprechende Ausbildung kranke Menschen kurierten. Nach einem Gesetz aus der Zeit von Kaiser Josef II. und der Bayernzeit war „Pfuscheri“ streng verboten. Geschichtliche Dokumente bezeugen aber, dass dieses Gesetz von vielen missachtet wurde und auch angesehene Leute wie etwa Geistliche mit dem Gesetz in Konflikt gerieten.

In jedem Gerichtsbezirk gab es einen geprüften Arzt. In St. Lorenzen war es Dr. Alois Jori, der als Nachfolger des verstorbenen Arztes Dr. Gottlieb Baldauf später dessen Tochter heiratete. Wahrscheinlich dürfte aber nicht nur der Eifer der Gesetzeshüter, sondern der Konkurrenzneid der Ärzte eine Rolle gespielt haben, dass „Pfuscher“ angezeigt und bestraft wurden.

In der schriftlichen Anzeige beim Kreisamt nannte Dr. von Vogl, der in Dietenheim wohnte, auch den Simon Mutschlechner, Mittermair in Montal und den Anton Unterlechner, Fischer zu Stegen, die scheinbar als „Pfuscher“ arbeiten würden. Als Zeugen gab der Kreisphysikus den Lorenzner Schmiedsohn Joseph Witsch, die Ortnerwirtin in St. Lorenzen und die Diktlbäuerin zu Stegen an, die „... wider alle Menschliche Vernunft...“ behandelt worden seien. Das Kreisamt beauftragte sodann das zuständige Landgericht Bruneck, der Sache auf den Grund zu gehen. Das Verhörprotokoll mit Augustin Steiner aus Sonnenburg hat folgenden Wortlaut:

*Actum Bruneck, den 22ten Jänner 1816*

*Vor dem k. k. Herrn Landrichter von Mor.*

*Actuante Rogen*

*Das Wohllobl. k. k. Kreisamt hat sub Dato 19ten, präs. 20ten dies die Beschwerde des Herrn Kreisphysikus dahier zur Amtshandlung anher geschlossen, welche auf Anzeige des Wundarztes Jos. Bergmeister allhier wegen einige Pfuscher in der Chirurgie Wohldahin erstattet hat.*

*Da sich nun unter diesen auch ein gewisser Huber Bauer, vulgo Rodsthaler Stiendl zu Sonnenburg befindet, so hat man solchen auf heute einberufen, und nach gemachter Erinnerung die reine Wahrheit zu sagen, einvernehmen wie folgt.*

*Ad generalia*

1.

*Ich heiße Augustin Stainer in Irnberg des ehemaligen Gerichts Rasen gebürtig, 64 Jahre alt, verheurathen Standes, Vater von 4 Kinder, besitze etwas weniges Vermögen, Kath. Religion.*

2.

*Ob er ein Anwesen besitze*

*Nein, ich besitze gegenwärtig kein Anwesen, sondern bin bei meinem Sohn, der Hueber zu Sonnenburg ist, in der Herberge, welcher mich und mein Weib im Unterhalte unterstützt.*

3.

*Ob er sich die Ursache seiner Einvernehmung einbilden könne.*

*Nein ich wüste gar keine Ursache.*

4.

*Ob er sich mit Heilung kranker Leute beschäftige*

*Nein, mit kranken Leuten gebe ich mich ganz und gar nicht ab. Ich habe in meinen Leben Niemanden etwas eingegeben; wohl aber habe ich hin u. wieder Jemanden mit einer Salbe, der sich äusserlich am Leibe verwundet, und wenn mich jemand darum bittet, auch manchmal hin und Wieder einen Beinbruch so z. B. hat sich vor ungefähr 14 Tagen der hiesige Schmied Sepele /: Joseph Witsch:/ im Markte Lorenzen am rechten Fuße das Schienbein gebrochen, und da sind so noch andere Leute zu mir gekommen, und haben mich gebeten, ich möchte den Schmiedsepele verbinden. Ich wollte lange nicht, und endlich habe ich mich doch erbitten lassen, habe ihn den Fuß gerichtet, und eine Salbe übergelegt. Ich hoffe auch daß er in wenigen Wochen wieder gehen kann.*

5.

*Ob er schon mehrere Beinbrüche kuriert habe*

*In diesen Landgerichte habe ich den einzigen Schmiedsepele und ein armes Weib, die Bantlmauererin zu Stephansdorf aus blöser*

Barmherzigkeit den gebrochenen Fuß geheilet. Im Raßner Gerichte habe ich wohl mehrere Beinbrüche geheilet und es hat es der damalige Pfleger Petzer selbst gewußt, es wurde mir aber nie etwas untersagt, weil ich immer glücklich war; auch mache ich aus dieser Heilung kein Gewerbe, und lasse mir höchstens so viel bezahlen, als die Salbe auch selbst kostet. Von Armen habe ich gar nichts verlangt.

6.

Ob er den Schmiedsepele noch in der Kur habe

Bisher habe ich in freylich noch verbunden, weil ich nicht gewußt habe, daß es verbothen ist.

7.

Da wirklich geprüfte Chyrurgen sich in diesen Gegenden befinden, welche die Heilung äusserer Schäden ausschließlich ihnen zustehet, so hätte er sich wohl einbilden können, das er kein Chyrurg seye, das ihn die Heilung offener Schäden verbothen seye.

Ich habe halt geglaubt weil mir noch nie ein Verboth zu gekommen ist; so werde ich nicht fehlen, da ich aber nun weis, das es wirklich verbothen ist, so werde ich in Zukunft gewiß mich mit der Heilung nicht mehr abgeben, in dem ich ohnehin nie etwas zu verdienen nicht gesucht habe.

Hierbey wurde es belassen, seine Aussagen vorgelesen, und er weiters befragt.

8.

Ob seine Aussagen alle recht niedergeschrieben sind.

Ja es ist alles recht geschrieben.

Worauf er zur Bestätigung des Protokolls eigenhändig unterschrieben hat.

Augu Stin Stainer

Da Agustin Stainer mit seiner Heilung offener Schäden eigentlich kein Gewerbe treibt, und gleich selbst zugesichert hat, daß er sich in Zukunft nicht mehr damit abgeben wolle so wurde ihm wegen den Vergehen, da das erstemahl gegen ihn eine Beschwerde geführt wurde ein ernstgemessener Verweiß gegeben, für die Zukunft die Heilung offener Schäden ein für allemahl schärfstens mit deme verbothen, daß er in einen weitem Betrettungsfall ohne Nachsicht nach der Strenge der Gesetze über schwere Polizey Uebertretung bestrafet werden würde.

K.K. p. Landgericht Bruneck den 22ten Jänner 1816

Eodem eröffnet

Augustin Stainer

Jos. v. Mor

rn

## VERANSTALTUNGEN

### Informationsabend

Die Gemeindeverwaltung lädt zu einem Informationsabend zum Thema Kindertagesstätte - Kinderhort ein.

Termin: Mittwoch, 25. Jänner

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Seminarraum Grundschule St. Lorenzen

Referentin ist Frau Ursula Brugger vom Verein „Kinderfreunde Südtirol“.

### Figurentheater

Der KFS lädt zum Figurentheater mit Gernot Nagelschmied mit dem Titel „Klein Wölfchen“ ein.

Termin: Samstag, 28. Jänner

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Seminarraum der Grundschule

Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

### Kinder, Fernsehen und Computerspiel

Vortrag mit Universitätslektor der Uni Innsbruck Dr. Helmar Oberlechner zum Thema „Kinder, Fernsehen und Computerspiel“. Es handelt sich dabei um einen vergnüglichen Vortrag zum bewussten Umgang mit Fernsehen und Computerspiel.

Schwerpunkte:

- Bedeutung von Fernsehen und Computerspiel als Miterzieher.
- Wie und wodurch wirken Fernsehen und Computerspiele?
- Arten von Computerspielen.
- TV und Computer: Vorbilder für unsere Kinder.

Termin: Montag, 16. Jänner

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Seminarraum der Grundschule

Der Vortrag wird vom KFS in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek veranstaltet und vom Bildungsausschuss unterstützt.

## AVS-Programm

### Touren

**Sonntag, 8. Jänner 2006:** Rodeltour zur Nemesalm über Klamm bach bis Sexten

**Samstag, 28. Jänner 2006:** Skitour für Anfänger verbunden mit Schneeschuhwandern. Das Ziel ist von den Schneeverhältnissen abhängig.

**Samstag, 28. Jänner 2006:** Jahreshauptversammlung

### AVS-Jugend

**Freitag, 13. Jänner 2006:** Mondscheinrodeln

Nähere Informationen werden an der Anschlagtafel des AVS bekannt gegeben.

## Yoga Grundkurs

In St. Lorenzen wird ein Yoga Grundlagenkurs mit Frau Anna Steeman organisiert.

Termin: ab Dienstag, 17. Jänner - 10 Abende

Zeit: von 20.00 bis 21.30 Uhr

Ort: Grundschule St. Lorenzen

Informationen und Anmeldungen vormittags unter Tel. 340/36 44 547.

## Bauernjugendball

Die Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Lorenznerinnen und Lorenzner zum Ball der Bauernjugend ein.

Termin: **Samstag, 14. Jänner**

Zeit: ab 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus von St. Lorenzen

Eintritt: 8 Euro

inkl. 1 Los für den Glückstopf

Für Tanz und Unterhaltung sorgen „Die Sarner“.

## KLEINANZEIGER

Acht Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. Tel. 0474/40 32 24 oder 338/42 13 535

Neuwertige **Damenschuhe** Größe 39, Marke Tecnica um 90 Euro zu verkaufen. Tel. 0474/47 42 06

Am Samstag, 14. Jänner 2006 verkauft die Agrargemeinschaft St. Martin-Moos um 13 Uhr am Holzlagerplatz Weidach **Brennholz**.

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

### Auflösung

1618 lässt sich erstmals eine Orgel in der Lorenzner Pfarrkirche bezeugen. Der Erbauer dieser Orgel ist nicht bekannt, wohl aber der Organist. Er hieß Adam Seteschnigg und war damals Schulmeister im Markt. Damals gab es hier noch eine Lateinschule. Vor Adam Seteschnigg hatte St. Lorenzen keinen Organisten, sondern nur einen „Psaltermann“.



Die Schüler haben den Beitrag über die Lorenzner Kirchenorgel aufmerksam gelesen, fast alle haben die Antwortkarte mit der richtigen Lösung eingesandt.

Von den 41 eingelangten Karten mit der richtigen Antwort wurde jene von **Simon Huber** aus St. Martin gezogen. Er erhielt einen Büchergutschein.

Herzlichen Glückwunsch!

